



Unihockey Club Pfannenstiel
Egg - Maur - Oetwil am See

CHÜELBOX
Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel
**RÜ
ACH**
Sonderausgabe

CRESTA HEIZUNG

Telefon 01/984 07 69

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen

- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen+Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

Neu: Zusammenarbeit

UHC Pfannenstiel und

c&m sport

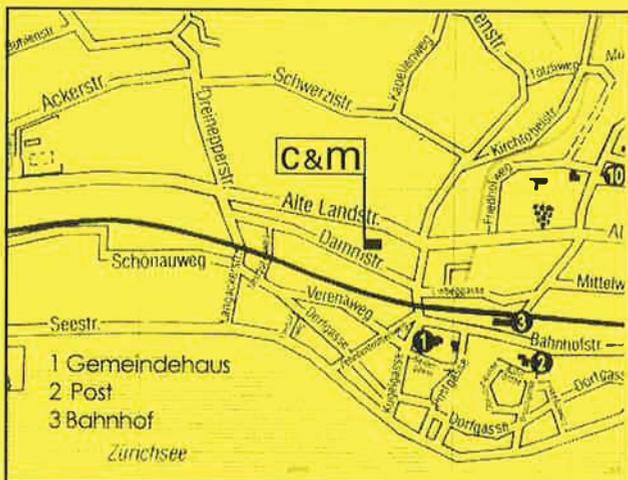
Christian und Markus Trudel
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76
E-Mail: info@cmsport.ch
Online-Shop: www.cmsport.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag
8.00-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend
8.00-16.00

Es gilt folgende Vereinbarung:

Bei Vorweisen des Club-Ausweises erhältst Du:

- **15% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe von Unihockeyartikeln
- **10% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe aller anderer Artikel
- **20% Rabatt** auf Sammelbestellungen



Kennen sie das Gefühl, wenn ein alter Wunsch, lange gehegt und gepflegt und doch in der Truhe der Imagination fast vollständig verstaubt, plötzlich und kraftvoll in Erfüllung geht? Sie sind von tiefer Freude erfüllt und können ihren Augen, Ohren und ihren sonstigen Sinnesorganen nicht mehr trauen. Und schon erwischen sie sich, wie sie sich in den Unterarm zwicken, um sicher zu gehen, dass sich auch ja nicht im Tiefschlaf befinden und vor lauter Freude bemerken sie den Schmerz nicht, den sie sich selber antun?

Ein Prunkstück steht in der Gemeinde Egg. Ein Meisterwerk, wunderschön, zweckmässig und vor allem endlich gross genug, um Sport darin zu treiben. Wenn Sie ehrlich sind, müssen sie zugeben, dass Sport in der Dreifachturnhalle und Sport in einer der alten Unterstufenturnhallen in keiner Art und Weise vergleichbar sind: Während jetzt Schulsport oder „Turnen“ betrieben werden kann, war früher vornehmlich leichtes Bewegungen oder wegen Platzmangel „Türmen“ angesagt. Die Sportvereine in dieser Gemeinde haben lange, sehr lange auf diesen Moment gewartet, haben Herzblut vergossen, Abstimmungen verloren, Hoffnungen begraben. Doch heute steigt der Phönix buchstäblich aus der Asche, Drüfch Kirchwis präsentiert sich im Glanz des nie für möglich gehaltenen. Egg ist endlich auch sportlich attraktiv geworden.

Nehmen sie sich doch einmal kurz Zeit und sehen sie sich ein Spiel des UHC Pfannenstiel an. Der Verein bietet ihrem geschulten Auge Spiele der „Meisterklasse“ an, die auf dem Grossfeld (die ganze Dreifachhalle) stattfinden oder lässt ihre jugendliche Seele an den Freudensprüngen der Junioren auf dem Kleinfeld (1/3-Halle quer) teilhaben. International wird, natürlich, nur das Grossfeld benützt. Und jetzt stellen sie sich vor, dass die 1. Herrenmannschaft des UHC Pfannenstiel schon seit drei Jahren auf dem Grossfeld an der Meisterschaft teilnimmt, aber erst seit dem 1. Januar 2001 die Chance hat, auch auf dem Grossfeld zu trainieren! Spüren sie die Verlorenheit, die jeden einzelnen Spieler jedes Meisterschaftsspiel vor der Eröffnung unserer Halle regelmässig erfasst hat, seine Arme und

Beine gelähmt und jeden Schuss, der in der kleinen Bachtelhalle die Wände ins Wanken gebracht hat, als halbherzig gespielter Pass erscheinen liess? Wenn sie sich dies vorstellen können, dann sind sie noch immer weit entfernt von dem Gefühl der Freude, das uns in jedem Training in diesem Unihockeytempel hier erfüllt.

Natürlich wissen wir, dass „Adel verpflichtet“. Der Verein strengt sich denn auch sehr stark an, möglichst professionell zu arbeiten, seinen Spielern, Trainern und Funktionären ein möglichst gut funktionierendes Umfeld zu geben, damit sich jeder seinen sportlichen Möglichkeiten entsprechend entwickeln kann. Für jede Altersklasse stellen wir eine bis zwei Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung, für jede Leistungsklasse haben wir eine entsprechende Mannschaft zur Verfügung. Wer ambitioniert ist und Leistungssport betreiben will, ist bei uns genauso richtig wie jemand, der sich durch lockere Bewegung etwas fithalten will. Wer sich aber sportlich entwickeln will, kann mit uns die Faszination und die Komplexität des modernen, taktisch stark geprägten Unihockeysportes kennenlernen. Und dies alles nur dank der grossartigen Entscheidung der Egger Bevölkerung, diese Dreifachhalle zu bauen. Von Herzen danke ich darum jedem, der mit seinem „Ja“, mit seiner Arbeitskraft, seiner moralischen oder finanziellen Unterstützung dieses Wunderwerk ermöglicht hat.

Freude ist eine unglaubliche Kraft. Sie treibt uns zu Höchstleistungen an, lässt uns Tiefschläge vergessen und hilft, manch eine schwierige Entscheidung vor einem positiven Hintergrund zu sehen. Ihnen allen wünsche ich aus tiefer Überzeugung eine gehörige Portion Freude und Begeisterung.

(Andi Rätz, Präsident UHC Pfannenstiel)

INHALT / IMPRESSUM

Thema:	Seite:
EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	4
SCHLUSSPFIFF - Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG - Resultate & Tabellen	11
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	17
AGENDA - Daten und Informationen	18
PRUNKSTÜCK - Interview mit Kent Ruhnke	19
GOLD FOR THE BEST - UHC Pfannenstiel-Awards 2000/2001	23
TRAININGSZEITEN - Trainingsplan ab April 2001	25
AUF DER COUCH - mit Tino Erni	27
HERUMGEHÖRT - Die Chüelbox-Fragestafette	30
DENK' MAL - Der neue 1. Mai	32
TÜRGLOCKENSPIEL- Adressen UHC Pfannenstiel	34
PFANN- IN-TEAM - Schlagzeilen und Homestorys.	39

IMPRESSUM:

Redaktion:	Martin Bär, Werner Blaser, Corine Da Pra, Andi Rätz
Fotos:	Werner Blaser, Internet-Quellen
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	1000 (Normale Auflage 500)
Druck:	H.Meissner Kleinoffsetdruck - Oetwil am See
Inserate:	Lars Heer
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rätz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster

Die Daten in der Chüelbox entsprechen dem Stand des Irrtums vom 7. Mai 2001

ACHTUNG! NEUE ADRESSE! ACHTUNG! NEUE ADRESSE! ACHTUNG!

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)
Oberlandstrasse 100
8610 Uster
Telefon 01/941 81 82
Telefax 01 / 941 81 88
<http://www.uhcpfannenstiel.ch>



Restaurant Grütli

Forchstrasse 191
8132 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Säll für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch



e & u holliger
Damen- und Herrensalon
Sauna/Solarium
Oetwil am See 01/929 19 33

Für weniger
Abfall.
Zum
Schutz
der Umwelt.



Helfen Sie mit, unnötigen Abfall zu reduzieren. Lassen Sie Ihre Haarpflege-Produkte mit unserem neuen Öko-System wieder nachfüllen.

Gebäudereinigung

Hobi

Rosenweg 1, 8133 Esslingen
Telefon 01/984 22 13

- Neubauten
- Umzugswohnungen
- Fenster und Büros
- Bodenversiegelung
- Beton und Verbundsteine

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 8132 EGG/ZH
TEL. 01-986 10 10 FAX 01-986 10 11

SCHLUSSPFIFF - Rundschau am Pfannenstiel



Junioren C2: Tolle Erfolge mit fragwürdigem Coaching-Konzept..

Zwei Grossfeldteams mit tollen Trainingsbedingungen und einem wirklich herrlichen Heimstadion haben dem Verein das dringend nötige Leben eingehaucht, die kleine Prise von „Spitzenluft“, die jedem Sportverein so wichtig ist. Erstmals ist in dieser Saison das „volle Programm“ gelaufen, also zwei Grossfeldequipen und die zahlreichen Kleinfeldteams. Der Verein hat diese neue Situation mit Bravour gemeistert und in dieser vergangenen Saison auch organisatorisch einen wichtigen Schritt vorwärts gemacht, hat enorm viel gelernt und profitiert. In Zukunft hoffen wir, dass der Anreiz „Grossfeld“ für unsere Junioren und Juniorinnen ein Grund ist, besser und intensiver zu trainieren und sich zu entscheiden, Unihockey nicht nur zum Spass, sondern als aufwändige, intensive und unheimlich anspruchsvolle Sportart zu betreiben.

Wie es in der vergangenen Saison gelaufen ist, welche Probleme herrschten und wie die Zukunft aussieht, weiss wie immer die Chüelbox:

Abteilung Leistungssport:

Tolle Saison gespielt

Die **Herren 1** haben eine *hervorragende Saison* hinter sich. Unter den taktisch geschulten Augen von Interims - Coach Thomas Wetter hat unser Fanionteam in den letzten Monaten enorm viel gelernt. Das Team ist im Laufe der Saison zusammengewachsen, hat sich trotz zahlreichen verletzungsbedingten Absenzen während der Saison immer gut verkauft und zum Saisonschluss in der eigenen Halle noch einmal eine Gala-Kür geboten und die beiden überforderten Gegner mit 6:2 und 7:1 nach Hause geschickt. Leise Trauer mischte sich lediglich dann unter die Zuschauer, wenn man daran dachte, dass dieses Team in den entscheidenden Spielen in der zweitletzten Runde seinen schwarzen Tag einzog und gegen den Aufstiegsaspiranten Embrach ganz klar und völlig verdient den Kürzeren zog. Zusammen mit einigen anderen, unnötig verlorenen Punkten gegen die ultradefensiv agierenden Teams von Bülach und

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Dietlikon summierte sich das Handicap, das unser Team von den Finalspielen trennte.

Um das grosse Ziel - das Erreichen der 1.Liga - zu erreichen, muss die Mannschaft jetzt ein konzentriertes Sommertraining unter der fachkundigen Leitung seines Trainers leisten und noch konstanter und intensiver spielen. Dies braucht auch die Bereitschaft einiger Spieler, im Training um ihren Stammplatz zu kämpfen. Denn um Erfolg zu haben, muss auch der Konkurrenzkampf in der Mannschaft gepflegt werden. Doch die Stimmung ist gut, die Spieler haben Talent, kurz: Das Potential ist da und neu auch die Trainingsbedingungen. Jetzt kann also fast nichts mehr schiefgehen....

Erstes Training nach 7 Spielen

Die **Elite-Junioren** hatten in ihrer ersten Saison gleich mehrere Hürden zu meistern: Einerseits war da die Umstellung auf Grossfeld, als zweites der Zusammenschluss von Egger und Oetwiler A-Junioren und schliesslich die Tatsache, dass *in der ganzen ersten Saisonhälfte nicht auf Grossfeld trainiert werden konnte*. Die Ausgangslage hätte schlimmer nicht sein können, zumal im Kader auch noch erschreckend grosse technische und einzeltaktische Mängel auszumachen waren und die aufgeloste Gruppe sehr starke und ambitionierte Gegner versprach. Entsprechend tief war auch das Saisonziel angelegt: Minimal ein Sieg in der Rückrunde.

Doch es wurde viel besser: Die Mannschaft zeigte Herz, liess sich von anfänglich hohen Kanterniederlagen nicht beirren und fuhr noch in der Hinrunde erste Siege gegen Bassersdorf und Uster ein. Zur Rückrunde im neuen Jahr konnte das Team nun endlich in der neuen Dreifachturnhalle trainieren, neu war auch die Betreuung durch einen rekordverdächtigen Trainerstab: Mit Trinkner, Erni, Mossi und Kasbauer kümmerten sich gleich vier sachkundige Trainer um das Wohl der Mannschaft.

Der Fleiss zahlte sich aus: Die Mannschaft konnte immer besser mithalten. Als Höhepunkt resultierte ein Sieg in extremis gegen Kanti Bülach, dem Team das die Vorrunde noch nach Belieben dominiert hat-

te. Schliesslich unterstrich die Mannschaft ihre Fortschritte auch im letzten Spiel der Saison und gewann gegen Lokalrivale Crocodiles Küssnacht mit dem höchsten Saisonsieg 7:3 - ein schöner Schlusspunkt unter ein turbulentes, ereignisreiches Jahr!

Für die neue Saison ist nur ein altersbedingter Abgang zu beklagen (Chely, wir lieben dich!), neu zum Team stossen einige B-Junioren, die zum Teil schon sehr viel Erfahrung mitbringen. Mit viel Einsatzbereitschaft, Herz und Teamgeist wird ein Platz im vorderen Mittelfeld im Bereich des Möglichen liegen.

Sektion Egg:

Ein Charbon für die Damen

Als Retter in der Not kam Roger Charbon als Trainer zu den **Damen 1**. Noch gerade mal fünf Spielerinnen genossen das erste Training unter dem neuen Chef, eine Woche später schon sieben und zu Saisonbeginn verfügte der Zaubercocoach schon über ein komplettes Kader von zwölf motivierten Spielerinnen. *Ein verloren geglaubtes Team war plötzlich wieder da!*

Nach der Zusammenstellung der Linien folgte eine Art von Arbeit, die der Trainer bisher erst selten anwenden musste, die auch viel Geduld braucht, um vermittelt zu werden: Die *Kopfarbeit!* Im mentalen Bereich war das Team nach einer fast zweijährigen Erfolglosigkeit völlig verunsichert, es brauchte demnach auch viel Zeit und Geduld von beiden Seiten, bis die ersten Fortschritte sichtbar wurden. Trotz kontinuierlicher Arbeit konnten die *Früchte resultatmässig erst Mitte Saison*, also gerade rechtzeitig zur Weihnachtszeit, geerntet werden. Von da an folgte (wie in der Chüelbox angekündigt) ein Siegeszug des Teams. Von zehn Spielen wurden acht gewonnen und nur gerade eines ging verloren.

Das Team arbeitete sich vom Tabellenende kontinuierlich nach oben. Leider gingen die beiden letzten Spiele trotz guter Leistung noch verloren, doch Trainer Charbon zieht ein positives Fazit: „Vom ganzen Team bin ich sehr zufrieden, vor allem

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

deshalb, weil es immer als solches aufgetreten ist!." Und für die Zukunft gibt er sich sogar sehr optimistisch: "Die Neuzugänge, sowie der Verbleib aller Spielerinnen versprechen für die kommende Saison viel! Ich freue mich riesig!"



Nicht konkurrenzfähig

An Deutlichkeit fehlt es der Aussage von Peter Müller, Trainer der **B1-Junioren** nicht: „Als ich das Team nach den Weihnachtsferien übernommen habe, erinnerte mich ihr Spiel eher an Schulunihockey. Da wurde einfach ein bisschen gespielt, ohne jegliche Ambitionen, sich technisch, läuferisch oder spielerisch zu verbessern.“ Die vom neuen Trainer bemängelte Spielweise widerspiegelte sich leider auch an den Meisterschaftsspielen, weshalb der Erfolg nach einem Sieg im Auftaktspiel gleich völlig ausblieb. Das Team hatte im wahrsten Sinne des Wortes keine Chance auf einen Punktgewinn.

Im Laufe der Saison versuchte der neue Coach, wenigstens die *elementarsten Sachen wie passen und zusammenspielen zu üben*. Fortschritte brauchen bekanntlich Zeit, weshalb die Saison zu Ende war, bevor sich Auswirkungen des Trainings zeigten. Zum Glück konnte in der zweiten Saisonhälfte aber doch noch ein Sieg errungen werden, was die Stimmung im Team deutlich verbesserte. Jetzt bleibt Peter Müller und seinem Team viel Zeit, um sich für die nächste Saison zu rüsten.

Solides Team mit Potential

Die **C1-Junioren** von Trainer Daniel Hirt haben eine gute Saison hinter sich gebracht. Gegen die beiden erstklassierten Teams haben sie zwar alle Spiele verloren, doch konnten sie gegen alle anderen Gegner Punkte gewinnen. Es zeichnet die Mannschaft aus, dass sie auch *bei Rückständen reagieren konnte und praktisch in jeder Besetzung ihre Leistung gebracht hat*. Die Spieler haben in der vergangenen Saison auf technischer, aber auch taktischer Ebene gelernt und werden dem UHC Pfannenstiel in naher, sicher aber auch in ferner Zukunft viel, viel Freude machen.

Sympathie gewonnen

Wie schon fast jedes Jahr sind die **D1-Junioren** von Nicole Schättli ganz vorne in ihrer Gruppe dabei.

Das fast völlig neue Team hat sich dabei *unter den Augen der vielen begeisterten Eltern*, die ihre Söhne mit ihren Jubelgesängen zu Höchstleistungen anspornen, hat sich die Mannschaft während der ganzen Saison verbessert. Zu Beginn der Saison haben sich die Junioren der Stocktechnik angenommen und können mit ihren kurzen Arbeitsgeräten schon einige kleine Kunststücke zeigen. Seither ist vor allem der Teamgedanke ins Zentrum gerückt, Nicole Schättli musste viel daran arbeiten, dass nicht einfach jeder nur dem Ball und dem eigenen Erfolg nachjagt, sondern auch anfängt, als Teamplayer zu denken, den Ball mal abzuspielen oder sich über ein schönes Tor des Teamkollegen zu freuen.

Die Mannschaft ist während des Jahres stark gewachsen, hat sehr viele, sehr begeisterte Spieler in ihren Reihen. Es ist zu hoffen, dass diese Junioren die Freude, die sie bei ihrem Werk auf dem Platz jederzeit auszeichnet, noch lange behalten werden. Denn dann braut sich im UHC Pfannenstiel ein *Wirbelsturm von starken Spielern zusammen, der mittelfristig wie ein Orkan über die Unihockeyszene fahren wird*.

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Lachen, rennen, hüpfen.

Ein Blick über den Tribünenrand der neuen Dreifachhalle hinab ins „Trainingscamp“ der **Unihockeyschule** genügt, um die überschäumende Energie, die enorme Begeisterung und Freude der kleinen Unihockey-Cracks zu spüren. Wenn Trainer Ivo Brühlmann eine Übung erklärt, *hüpfen die Junioren schon in Vorfreude gespannt auf und ab*, bevor der erste Ball rollt. Die einen oder anderen haben denn auch hin und wieder etwas, den Ball wirklich zu treffen, doch ihr freudiges Lachen lässt dies nebensächlich erscheinen. Noch immer fehlen der Unihockeyschule einige Spieler, doch dafür freuen sich die wenigen mehr über ihr Training als viele andere, viel grössere Teams. Trainer Ivo Brühlmann bringt mit einfachen, sehr spielerischen Übungen und kleinen Spielen den Kleinen den Unihockeysport näher, zum Teil müssen sie auch ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, so hat jeder von ihnen einen Parcours absolviert und ist nachher vom Trainer mit einem kleinen Diplom ausgezeichnet worden! Vermutlich hängt dies jetzt über dem Bett der von Weltmeisterehren träumenden Junioren.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Die **B1-Juniorinnen** zeigten eine sehr, sehr starke Saison. Das Team, von Bojan Konic und Claudio Giger und seit deren militärbedingter Absenz von Peter Bienz und Stefan Marty trainiert, zeigte in dieser Saison erneut viele Fortschritte. Spiele, die letzte Saison noch verloren gingen, konnten dank verbesserter Defensive und grösserer Routine gewonnen werden, sogar der Nachwuchs von Rekordmeister Rychenberg Winterthur konnte herausgefordert werden. Das Team zeigte auf allen Positionen gutes Unihockey, vor allem gegen Ende Saison war die Leistung noch besser. Roger Charbon freuts, denn er konnte bereits dieses Jahr einige der Juniorinnen regelmässig ins Team einbauen und die Damen so gezielt verstärken. Dies wird auch im nächsten Jahr sicher möglich sein. Die Juniorinnen selber werden mit einigen jungen, neu in den Verein eingetretenen Mädchen aufgestockt, so dass die Trainer auch hier wieder viel Arbeit vor sich haben, die neuen auf den hohen Leistungsstand der „bisherigen“ zu bringen.

Furrer und die Juniorinnen

Seit Januar 2001 ist Egg um eine Attraktion reicher: Fabian Furrer und die **Juniorinnen C1**. Der routinierte, erfahrene Trainer und die neue Mannschaft, die aus allen Nähten platzt. Beinahe jedes Training hat mehr Juniorinnen mit Stöcken die Grundlagen des Unihockey vermittelt, jetzt hat sich langsam ein Kader von gegen 12 jungen Mädchen gefunden, rund 6 konnten in die B-Juniorinnen abgegeben werden. Dies ist enorm erfreulich, will der UHC Pfannenstiel doch unbedingt auch im Juniorinnenbereich ein breites Angebot bieten.

Senioren weiter aktiv

Die Senioren trainieren weiterhin wöchentlich und mit immer mehr Spielern. Die „alten Herren“, die auch immer wieder an Unihockeygrümpis von sich Reden machen, sind in konstanter Zusammensetzung, ihrem Know-How und ihrem Engagement für den UHC Pfannenstiel nicht mehr wegzudenken.

Sektion Oetwil

Die Saison ist zu Ende und es ist Zeit Rückschau zu halten. Wiederum hat es viele dramatische und interessante Spiele gegeben, wiederum konnten einige Erfolge gefeiert werden und es mussten einige Rückschläge in Kauf genommen werden. Insgesamt geht die Saison 2000 / 2001 als die erfolgreichste überhaupt in die junge Geschichte des Oetwilers Unihockey ein.

Nur Niederlagen für die D-Juniorinnen

Beginnen wir bei den Jüngsten: Sie haben in der ersten Saison *beträchtliches Lehrgeld* bezahlen müssen und konnten *keinen einzigen Punkt* ergattern. Trotzdem konnte jeder einzelne Spieler grosse Fortschritte machen und auch die ersten taktischen Kniffe wurden gelernt und in den Spielen angewandt. Wie viel Spass die Spieler trotz der Niederlagen haben, sieht man daran, dass noch immer fast alle dabei sind, die vor gut einem Jahr mit dem Unihockey-Sport begonnen haben.

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Trotz einiger Abgänge von Spielern, die zu den C-Junioren wechseln, bleiben Trainer Christian Bütikofer einige Spieler, welche die gemachten Erfahrungen aus der ersten Saison in die nächste Spielzeit mitnehmen.

2. Platz der C2-Junioren

Am Schluss fehlten drei Punkte um sich für die regionale Endrunde der besten C-Juniorenteams der Region Zürich / Schaffhausen zu qualifizieren. Dieses *gute Resultat* wurde erreicht, in dem einzelne Spieler bis fast zum „geht nicht mehr“ auf dem Spielfeld belassen wurden und andere die Partien vor allem als Zuschauer von der Ersatzbank aus erleben mussten. Auch wenn so fast alle Spiele gewonnen wurden, muss man sich die Frage stellen, ob die Ziele der Juniorenarbeit auf diese Weise erreicht werden können: Das Coaching auf „Erfolg um jeden Preis“ bringt einigen wenigen sehr viel Spielzeit und der Mannschaft viele Punkte, doch *langfristig werden Spieler*, die nur zuschauen und nie zum Ernstkampf kommen, *auf einem tiefen spielerischen und taktischen Niveau verharren*. Keiner von ihnen kann dem Verein in Zukunft eine Stütze sein und in seinem Team Verantwortung tragen. Im Extremfall verliert ein Spieler, der immer nur zuschauen muss, sogar die Freude am Sport und verlässt den Verein. Der UHC Pfannenstiel will aber viel mehr, dass jeder unihockeybegeisterte Spieler seine Erfahrungen auch im Match sammeln kann und so zu einem kompletten Spieler wird, auch wenn die Punkteausbeute der entsprechenden Mannschaft gering bleibt.

Auf Anhieb zwölf Punkte

Das von Lars Heer und Jethro Singh trainierte Team der **Juniorinnen B2** stellte in fast allen Spielen einen Gegner dar, der zuerst besiegt werden musste. Dies wurde mit insgesamt fünf Siegen und zwei Unentschieden in 16 Spielen belohnt. Da das *Team fast vollständig zusammenbleibt* und nächstes Jahr nochmals eine B-Juniorinnen-Saison spielt, kann sich diese Mannschaft in aller Ruhe entwickeln.

Podestplatz für B2-Junioren

Letztlich reichte es zum dritten Platz, das Saisonziel wurde somit erreicht. Trotzdem wurden viele *Punkte unnötig verschenkt*, da die Mannschaft in den letzten drei Runden nie mehr komplett antreten konnte und so einige Spiele verlor, die eigentlich zu gewinnen gewesen wären. Fast alle Spieler werden nun zu den Elitejunioren oder zu den A-Junioren wechseln. Trainer Martin Bär übernimmt dafür einige Spieler der C-Junioren.

Starke Saison der 2. Mannschaft

Die aktiven Herren in der 3. Liga spielten eine gute Saison, die nach dem Abstieg aus der 2. Liga und den drei Abgängen von bisherigen Leistungsträgern nicht erwartet werden konnte. Trainer Peter Bienz gelang es, die Mannschaft zusammenzuhalten und bei einigen Spielern einige Fortschritte zu erzielen. Dies reichte letztendlich für den 5. Platz, wobei bis in die letzte Runde der 3. Platz möglich gewesen wäre. Für die nächste Saison kann ein *Aufstieg nicht mehr ausgeschlossen werden, bleibt das Kader doch bestehen*.

Sektion Maur:

Aufgefangen

Nach einem sehr schlechten Start hat das Herren 3-Team den Rhythmus Mitte Saison doch gefunden und konnte den Ligeerhalt zum Schluss ohne Probleme sicherstellen. Auffällig oft hat das Team sehr knapp verloren oder nur ein Unentschieden erreicht, sonst wäre ein Platz im vorderen Drittel möglich gewesen. Der Hauptgrund für diese Entwicklung liegt in der notorischen Personalknappheit des Looren-Teams. So konnte bei zunehmend schwindenden Kräften und kürzerem Atem auch Topscorer Peter Müller mit seine Power-Rushes das Blatt nicht immer wenden. Allgemein hofft das Team Herren 3 auf Zuzüge (Junioren A) oder Rückkehrer (v.a. von den Herren 1), um nächstes Jahr etwas besser abzuschneiden.

(Trainer, Vorstand)

TAG DER ABRECHNUNG

Resultate & Tabellen

Herren 1. 2. Liga GF, Gruppe 7

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)				DIE SKORER-HITPARADE (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pt		Spieler	Sp	T	A	Pt	PM	+/-
1. UHC Black Sticks Embrach	63: 34	27		Alborghetti Claudio	18	11	7	18	2	+16
2. UHC Pfannenstiel	51: 23	24		Bosshard Patric	18	3	3	6	0	+16
3. F-R Dürnten -- Bubikon - Rüti	53: 37	22		Furrer Fabian	14	0	0	0	0	+ 6
4. Opfikon-Glattbrugg	55: 48	22		Gaignat Patrik	18	1	5	6	4	+18
5. UHC Kanti Bülach II	41: 37	19		Giger Claudio	16	1	2	3	28	+ 3
6. UHC Fireball Nürens Dorf II	48: 41	18		Herren Christoph	12	2	0	2	2	+ 6
7. UHC Rafzerfeld	39: 54	13		Herren Tobias	18	5	6	11	2	+12
8. UHC Dietlikon	37: 61	12		Hirse Korn Till	4	2	0	2	2	+ 4
9. UHC Bassersdorf III	40: 60	12		Hirt Daniel	16	4	3	7	2	+ 2
10. SC Illnau I	46: 78	10		Jäggi Adrian (T)	1	0	0	0	0	
	Resultate:			Kellenberger Daniel	16	3	6	9	10	+ 6
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel		Marty Stefan	2	1	0	1	0	+ 1
F-R-Dürnten-Bubikon-R.	2: 0 (1:0)	0: 0 (0:0)		Maurer Christof (T)	17	0	1	1	8	
Opfikon-Glattbrugg	1: 2 (1:1)	6: 1 (1:0)		Mossi Patrick	16	0	3	3	0	+10
Fireball Nürens Dorf II	1: 0 (0:0)	1: 1 (0:1)		Neff Christian	12	0	4	4	2	+ 5
SC Illnau I	4: 1 (0:0)	4: 1 (3:1)		Rauch Jan	18	2	4	6	4	+ 9
Kanti Bülach	2: 0 (0:0)	1: 2 (0:1)		Räz Andreas	18	8	5	13	2	+ 7
UHC Black Sticks Embrach	2: 3 (2:1)	2: 4 (1:1)		Schwarz Marcel	14	4	2	6	0	+ 5
UHC Bassersdorf	2: 1 (0:0)	6: 2 (3:1)		Schwarz René	6	0	1	1	0	+ 1
UHC Rafzerfeld	3: 1 (1:0)	7: 1 (5:1)		Trinkner Urs	15	4	6	10	0	+12
UHC Dietlikon	7: 2 (1:1)	0: 1 (0:1)								

Herren 2. 3. Liga KF, Gruppe 14

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)				Die Skorer – Hitparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pt		Spieler	Sp	T	A	Pt	PM	+/-
1. UHC Jump Dübendorf II	172: 83	30		Allemann Thomas	12	9	1	10	0	- 5
2. Tössemer HC Winterthur	141: 86	28		Bienz Peter	18	13	15	28	2	+ 6
3. UHC Black Sticks Embrach II	115: 99	22		Blaser Werner	16	4	2	6	0	+ 3
4. UHC Kanti Bülach III	94: 104	21		Cerutti Lorenzo	18	13	16	29	2	+13
5. UHC Pfannenstiel II	122: 105	19		Charbon Roger	18	27	23	50	0	+15
6. T. Buchberg – Rüdlingen	133: 113	17		Curiger Andreas (T)	18	0	6	6	0	
7. Judgement Benglen	100: 112	16		Doif Alex (T)	8	0	0	0	0	
8. VSC Winterthur	118: 142	15		Frisch Tobias	18	15	6	21	4	+ 5
9. UHC Hittnau II	80: 131	12		Heer Lars	1	1	0	1	0	+ 1
10. UHC Rafzerfeld II	70: 170	0		Maag Andreas	6	1	1	2	2	- 2
	Resultate:			Marty Stefan	18	33	12	45	6	+14
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel		Meier Daniel	2	1	0	1	0	- 1
Judgement Benglen	9: 7 (4:1)	4: 2 (2:1)		Tenger Adrian	18	2	5	7	4	+ 4
UHC Kanti Bülach III	3: 7 (1:3)	2: 4 (1:2)		UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel				
VSC Winterthur	8: 4 (4:2)	9: 10 (5:3)		UHC Rafzerfeld II	9: 6 (4:3)	11: 5 (6:3)				
T. Buchberg-Rüdlingen	5: 7 (1:4)	6: 6 (1:3)		Black Sticks Embrach II	5: 7 (4:3)	5: 6 (3:3)				
UHC Hittnau II	10: 7 (4:4)	12: 1 (3:0)		Tössemer HC Winterthur	4: 8 (2:2)	7: 7 (4:3)				
				Jump Dübendorf II	7: 5 (2:2)	6: 6 (1:3)				

Resultate und Tabellen

Herren 3. Liga KF, Gruppe 13

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)			Die Skorer-Hitparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
1. UHCevi Gossau	154: 74	33	Binzegger Martin	17	23	15	38	65	+ 4
2. Jona-Uznach Flames II	133: 100	28	Dolf Alex (T)	2	0	0	0	0	
3. Hurricanes Schwanden	167: 109	21	Egli Martin	14	7	4	11	0	- 30
4. Pfäffikon-Freienbach II	128: 117	21	Gagnat Patrik	12	11	11	22	4	- 16
5. UHC S-G Wetzikon	112: 139	19	Hickel Max	12	6	4	10	2	- 16
6. Rattlesnake Schmerikon	122: 108	16	Jäggi Adrian (T)	13	0	5	5	2	
7. UHC Pfannenstiel III	121: 147	15	Kohli Markus	2	1	1	2	0	- 7
8. UHC Reichenburg	137: 143	14	Müller Peter	17	45	20	65	4	+24
9. UHC Lions Meilen II	89: 162	6	Neff Christian	2	1	1	2	4	- 4
10. UHC Laupen ZH III	86: 150	5	Schacke Andi	10	9	8	17	0	+ 0
			Tobler Urs	12	13	7	20	0	+ 8
			Weber Serge	11	8	8	16	0	- 18
			Widmer Adrian (T)	7	0	6	6	0	+ 1

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC S-G Wetzikon	4: 8	11: 8	Hurricanes Schwanden II	12: 8	9: 7
Pfäffikon-Freienbach II	3: 8	3: 11	UHC Reichenburg	12: 11	4: 13
Rattlesnake Schmerikon	6: 9	8: 11	UHC Laupen ZH III	7: 5	14: 8
UHC Lions Meilen II	5: 7	5: 4	UHCevi Gossau	2: 4	4: 12
Jona-Uznach Flames II	7: 7	5: 6			

Damen 1, 2. Liga Gruppe 7

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)			Die Skorer-Hitparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
1. UHC Eschenbach	109: 37	35	Arnadó Patricia	10	4	5	9	0	- 1
2. UHC Mönchaltorf	104: 60	28	Auderset Viviane	15	1	4	5	4	- 7
3. UHC Laupen ZH	101: 70	24	Beeler Ursina	14	1	0	1	4	- 6
4. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	97: 73	22	Berardi Maura	14	0	0	0	0	- 5
5. UHC Pfannenstiel	84: 66	20	Bertschinger Gabi (T)	12	0	1	1	0	
6. UHC Maniac Pfäffikon	82: 63	19	Brändli Andrea	15	6	3	9	4	- 1
7. Greenlight Richterswil	63: 96	14	Braun Nadine (auch T)	12	1	3	4	0	- 9
8. UHC Winterthur United III	88: 117	10	Burger Pia	10	7	4	11	4	+11
9. UHC Zumikon II	44: 116	6	Da Pra Corine	16	21	4	25	2	+22
10. Crocodiles Küssnacht-Herrliberg	38: 112	2	Giger Sereina	15	5	14	19	0	+17
			Notter Vera	2	0	0	0	2	+ 4
			Schäppi Nicole	16	18	15	33	0	+13
			Schmid Sandra	5	6	3	9	0	+14
			Sonderegger Madeleine	12	14	6	20	4	+ 3

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Greenlight Richterswil	4: 4	6: 4	F-R Dürnten-Bubikon-R.	5: 7	8: 3
Winterthur United III	4: 4	6: 4	UHC Eschenbach	1: 1	2: 5
UHC Maniac Pfäffikon	3: 10	5: 1	Crocodiles Küssnacht-H.	3: 0	3: 5
UHC Laupen ZH	3: 3	2: 4	UHC Zumikon II	5: 2	15: 1
UHC Mönchaltorf	5: 7	4: 1			

Resultate und Tabellen

Elite-Junioren C, Gruppe 4

Tabelle

(Schlussstand nach je 14 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Jump Dübendorf	85: 52	32
2. UHC Cosmic Zürich	70: 51	29
3. UHC Dietlikon	79: 60	27
4. UHC Kanti Bülach	55: 49	24
5. UHC Uster	64: 64	21
6. UHC Bassersdorf	62: 71	14
7. UHC Pfannenstiel	41: 74	12
8. Crocodiles Küsnacht-H.	34: 69	7

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Alleman Thomas	1	4	1	5	2	+ 6
Alborghetti Claudio	1	1	0	1	0	- 2
Binzegger Marlin	3	4	2	6	6	+ 1
Bosshard Patric	3	2	0	2	0	- 5
Brühlmann Ivo (T)	5	0	0	0	0	0
Emmenegger Simeon	13	5	2	7	8	- 27
Giger Claudio	3	3	1	4	2	+ 3
Hirsekorn Till	12	8	2	10	22	- 13
Hirt Daniel	2	2	1	3	2	- 5
Hürflmann Laurentz	10	0	1	1	8	- 14
Kauer Marco	3	0	0	0	4	- 3
Kellenberger Daniel	7	2	8	10	4	+ 3
Lanz Mario	9	2	1	3	0	- 13
Leutenegger Alex	6	0	0	0	0	- 8
Maag Andreas	1	0	0	0	0	- 4
Marty Stefan	1	0	0	0	0	+ 0
Mejer Sascha	1	1	0	1	0	+ 3
Mossi Patrick	1	0	0	0	0	- 1
Müller Peter	1	0	1	1	0	+ 0
Narboni Patrick	2	1	1	2	0	+ 2
Pfister Ralph	1	0	0	0	0	- 2
Räz Andi	1	0	0	0	2	- 4
Reich Thomas	2	0	0	0	0	- 6
Schmid Patrick	7	0	1	1	0	- 12
Schwarz Marcel	1	0	0	0	0	+ 1
Schwarz René	12	5	1	6	4	- 14
Schweizer Tobias	6	0	0	0	0	- 17
Trinkner Urs	3	0	4	4	2	+ 1
Ursprung Relo (T)	13	0	1	1	0	0
Wehder Christian	13	0	0	0	10	- 15
Wohlgemut Sven	12	1	2	3	4	- 11
Zimmermann Dominic	6	0	1	1	0	+ 4

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Jump Dübendorf	1: 8 (0:3, 1:4)	5: 7
UHC Dietlikon	3: 10 (1:3, 1:2, 1:5)	1: 7
UHC Cosmic Zürich	0: 3 (0:0, 0:2, 0:1)	3: 5
UHC Bassersdorf	5: 4 (3:2, 0:2, 2:0)	3: 7 (0:1, 2:4, 1:2)
UHC Kanti Bülach	0: 4 (0:0, 0:3, 0:1)	5: 4 (2:3, 0:1, 3:0)
UHC Uster	6: 3 (2:1, 3:0, 1:2)	2: 4 (0:3, 1:1, 1:0)
Crocodiles Küsnacht-H.	0: 5 (0:3, 0:2, 0:0)	7: 3 (1:1, 2:0, 4:2)

Junioren B1, Standard, Gruppe 16

Tabelle

(Schlussstand nach je 16 Spielen)

Verein	T-Diff.	PL
1. UHC Dietlikon II	150: 78	28
2. UHC Fireball Nürensdorf II	161: 82	26
3. Judgement Benglen	115: 72	22
4. UHC Uster	106: 96	20
5. Crocodiles Küsnacht - H.	106: 88	17
6. UHC Elch Wangen-Br.	100: 95	15
7. UHC Mönchaltorf	70: 129	6
8. UHC Bassersdorf	68: 156	6
9. UHC Pfannenstiel I	68: 148	4

Die Skorer - Hitparade

(Schlussstand, nur 10 Spiele gemeldet..)

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Dario Beck	4	0	0	0	0	- 10
David Fuchs	4	1	1	2	0	- 2
Fabian Häfeli	10	2	0	2	0	- 37
Florian Hees	8	4	3	7	0	- 12
David Müller	8	9	4	13	0	- 13
Nils Ogi (T)	8	0	0	0	0	- 1
Stefan Pfister	6	3	0	3	0	- 4
Martin Reich	6	0	0	0	0	- 8
Ian Schoch	10	8	1	9	2	- 19
Oliver Schrempf	8	4	2	6	2	- 12
Stefan Schweizer	6	4	2	6	2	- 13
Renato Studer (T)	4	0	0	0	0	0
Ueli Sutter (T)	1	0	0	0	0	0
Sven Walder	4	0	0	0	0	- 5
Marc Zurkinden	8	4	1	5	0	- 17

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Bassersdorf	9: 2	6: 7	UHC Mönchaltorf	4: 5	9: 4
UHC Dietlikon II	3: 21	4: 16	UHC Uster	3: 7	3: 4
UHC Fireball Nürensdorf	4: 11	1: 11	Crocodiles Küsnacht-H.	3: 11	4: 14
Judgement Benglen	3: 6	3: 7	UHC Elch Wangen-Br.	4: 9	5: 13

Resultate und Tabellen

Junior B2, Standard, Gruppe 17

Tabelle

(Schlussstand nach je 14 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Diellikon I	186: 73	32
2. Klotten-Bülach Jets I	155: 82	26
3. UHC Pfannenstiel II	104: 74	22
4. UHC Fireball Nürensdorf I	117: 73	20
5. UHC Black Sticks Embrach I	87: 96	12
6. Opfikon-Glattbrugg	98: 139	10
7. SC Illnau	92: 150	9
8. UHC Wehntal Regensdorf II	70: 147	8
9. UHC Kanti Bülach II	69: 144	5

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Daniel Baumann	12	10	5	15	12	+ 12
Nico Bernabei	14	14	3	17	6	+ 12
Sascha Eberle	10	3	3	6	6	- 8
Jan Fräfel	14	21	7	28	10	+ 9
Philipp Heer	14	16	5	21	2	+ 10
Simon Meier	11	21	9	30	4	+ 19
Pascal Peter	2	0	1	1	0	+ 2
Ralph Pfister	16	17	13	30	2	+ 22
Michael Stuber	9	3	2	5	0	+ 7
Renato Studer (T)	18	0	3	3	2	

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Kanti Bülach II	5: 4 (3:3)	11: 4	Wehntal Regensdorf	5: 2 (4:2)	7: 3 (6:1)
SC Illnau	9: 4 (6:1)	11: 5	Klotten-Bülach Jets I	6: 4 (3:0)	3: 7 (1:1)
Opfikon-Glattbrugg	7: 2 (1:0)	8: 8 (4:3)	UHC Diellikon I	6: 9 (1:4)	6: 9 (2:4)
Fireball - Nürensdorf	2: 3 (1:1)	4: 4 (2:2)	Black Sticks Embrach I	7: 2 (6:0)	7: 4 (3:2)

Junior C1, Standard, Gruppe 16

Tabelle

(Schlussstand nach je 12 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Jona-Uznach Flames II	112: 32	22
2. UHC Zumikon	103: 33	22
3. Russikon - Fehrallorf	74: 57	13
4. UHC Pfannenstiel I	72: 56	13
5. UHC Hilttau	71: 78	9
6. UHC Maniac Pfäffikon	41: 85	5
7. UHCevi Gossau	23: 155	0

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Mario Angst	9	13	4	17	0	+ 11
Dario Beck	10	6	1	7	2	- 3
Henry Bolh	2	0	0	0	0	- 1
Julien Föhn	12	6	1	7	0	- 4
Daniel Furter (T)	9	0	0	0	0	
Benjamin Hartwig	10	18	7	25	0	+ 15
Alex Keller (T)	3	0	0	0	0	
Michael Meier	10	7	1	8	0	+ 7
Pascal Peter	2	6	2	8	2	+ 7
Marco Sahli	2	1	1	2	0	+ 6
Patrick Schiess	6	0	0	0	0	- 1
Flurin Stauffer	7	6	1	7	0	+ 9
Luca Stoppa	2	3	1	4	0	+ 7
Marco Wegmann	8	4	0	4	4	+ 1

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHCevi Gossau	11: 3 (6:0)	9: 2 (4:0)	UHC Maniac Pfäffikon	10: 3	9: 2 (3:0)
Jona-Uznach Flames II	2: 8	3: 7 (0:3)	UHC Zumikon	2: 7 (0:3)	1: 4 (1:4)
UHC Hilttau	8: 6	5: 5 (2:2)	Russikon-Fehrallorf	7: 2 (1:2)	7: 5 (5:3)

Apotheke Dobler

Lesebrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biokosma
Louis Widmer



Resultate und Tabellen

Juniorinnen C2, Standard, Gruppe 17:

Die Tabelle

(Schlussstand nach je 14 Spielen)

Verein	T-Diff	Pt
1. UHC Eschenbach	102 : 42	25
2. UHC Pfannenstiel II	104 : 59	22
3. Jona - Uznach Flames	92 : 50	21
4. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	70 : 64	12
5. UHC Reichenburg II	68 : 68	12
6. UHC March Allendorf	57 : 91	10
7. UHC Weesen	40 : 78	6
8. Rapperswil - Jona II	46 : 127	4

Resultate		
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
F-R Dürnten-Bubikon-R.	6 : 5	4 : 3
UHC Reichenburg II	7 : 4	10 : 4
UHC March Allendorf	10 : 1	10 : 5
Rapperswil - Jona II	13 : 3	9 : 5
UHC Weesen	10 : 3	9 : 1
UHC Eschenbach	2 : 6	5 : 6
Jona-Uznach Flames I	6 : 4	3 : 9

Die Skorer-Hitparade

(Schlussstand per Ende Saison, nur 8 Spiele gemeldet)

Spieler	Sp	T	A	Pt	PM	+/-
Omar Akkawi	7	0	0	0	0	+ 1
Daja Appel	4	0	0	0	0	+ 0
Adrian Bosshard	5	0	2	2	2	+ 5
Timo Büchi	4	0	1	1	0	+ 1
Kevin Doberer	2	0	0	0	0	+ 0
Jan Fiechter	8	7	4	11	2	+ 7
Peter Kissner	4	0	1	1	0	+ 3
David Kyburz	8	2	0	2	0	+ 3
Gregor Maag	8	1	1	2	2	+ 5
Simon Meier	8	32	14	46	0	+ 34
Pascal Peter	8	16	13	29	0	+ 16
Marco Sahli	4	0	2	2	0	+ 3
Luca Stoppa	6	2	3	5	2	+ 9
Simon Stuber	8	1	2	3	0	+ 2
Ueli Sutter (T)	8	0	3	3	0	+ 0

Juniorinnen D1, Standard, Gruppe 8:

Tabelle

(Schlussstand nach je 12 Spielen)

Verein	T-Diff	Pt
1. UHC Elgg I	115 : 27	23
2. UHC Pfannenstiel I	76 : 39	17
3. UHC Wallisellen	60 : 48	15
4. RSC Winterthur II	63 : 50	14
5. UHC Bassersdorf	46 : 60	8
6. UHC Dietlikon I	34 : 86	5
7. Fireball Nürensdorf II	20 : 104	2

Resultate		
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Bassersdorf	9 : 3	7 : 4
Fireball Nürensdorf II	7 : 1	11 : 0
UHC Wallisellen	5 : 6	5 : 0 forfait
UHC Dietlikon I	6 : 2	5 : 0 forfait
UHC Elgg I	3 : 8	5 : 1
RSC Winterthur II	6 : 7	7 : 7

DAS KADER

Spieler		
Bachofen	Marcel	10.12.89
Bolliger	Florian	22.08.90
Emmenegger	Fabian	07.07.89
Furler	Marco	11.11.91
Hartwig	David	10.07.91
Henggi	David	29.07.90
Manser	Remo	04.09.89
Romanulti	Ivo	30.09.91
Thoma	Robin	13.05.91
Trauffer	Mario	09.11.90
Vontobel	Yves	26.07.89
Weber	Patrick	10.06.90
Weber	Roman	14.09.91
Zumkehr	Pascal	25.10.91

Juniorinnen D2, Standard, Gruppe 9:

Die Tabelle

(Schlussstand nach je 12 Spielen)

Verein	T-Diff	Pt
1. Jona - Uznach Flames I	100 : 27	21
2. UHC Zumikon	79 : 34	21
3. UHC Uster	75 : 67	13
4. UHC Elch Wangen - Br.	79 : 63	11
5. F-R Dürnten - Bubikon - Rüti	60 : 58	11
6. Russikon - Fehraltorf	63 : 82	7
7. UHC Pfannenstiel II	22 : 147	0

Resultate		
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Russikon-Fehraltorf	5 : 14	1 : 11
UHC Elch Wangen-Br.	1 : 12	0 : 13
Jona-Uznach Flames I	0 : 16	2 : 19
UHC Zumikon	3 : 9	0 : 5 forfait
F-R Dürnten-Bubikon-R.	1 : 13	1 : 6
UHC Uster	6 : 12	2 : 17

DAS KADER

Spieler		
Aeschlimann	Sven	01.03.91
Baumgartner	Fabian	31.10.90
Borel	Jean-Philippe	12.05.89
Burlet	Marcel	24.03.91
Burlet	Roger	27.04.89
Dennler	Lorenz	11.05.89
Egli	Jonatan	12.04.91
Huber	Michel	24.03.91
Streuli	Reto	15.02.91

Resultate und Tabellen

Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 4:

Tabelle
(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pl.
1. UHC Maniac Pfäffikon	150: 30	33
2. R.A. Rychenberg Winterthur	146: 48	31
3. UHC Pfannenstiel I	132: 60	28
4. Jona-Uznach Flames I	104: 46	28
5. UHC Elch Wangen-Br.	88: 83	18
6. UHC Lions Meilen	73: 88	16
7. Russikon-Fehraltorf	52: 100	12
8. UHC Elgg	37: 124	8
9. HC Weggis	37: 155	4
10. uhc zürich I*	0: 85	0

Die Skorer - Hitparade
(Per Ende Saison, nur 7 Spiele gemeldet)

Spieler	Sp	T	A	Pl.	PM	+/-
Mevina Beck	1	0	0	0	0	+ 2
Sereina Giger	7	13	5	18	2	+12
Andréina Konic	7	6	7	13	6	+ 7
Nicole Kummer	5	5	4	9	2	+ 4
Claudia Kunz	7	9	7	16	2	+11
Vera Notter (T)	7	0	4	4	0	
Jasmine Schicker	5	1	7	8	0	+10
Sandra Schmid	7	11	5	16	0	+ 8
Sara Walz	3	0	1	1	0	- 4
Rebekka Zündorf	7	3	3	6	2	+ 2

* Der uhc zürich hat seine Mannschaft zurückgezogen!

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Russikon-Fehraltorf	12: 6 (2:2)	15: 0	UHC Lions Meilen	11: 5 (3:0)	10: 6
UHC Elgg	13: 3 (6:1)	5: 0	Maniac Pfäffikon	1: 2	4: 6
Jona-Uznach Flames I	2: 8 (2:5)	5: 2	UHC Elch Wangen-B.	5: 4	6: 5
uhc zürich I	5: 0 forfait	5: 0 forfait	HC Weggis	11: 2	12: 0
R.A. Rychenberg W'thur	5: 7 (1:3)	5: 4			

Juniorinnen B2, Standard, Gruppe 3:

Tabelle
(Schlussstand nach je 16 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pl.
1. UHC Astros Rotkreuz	142: 44	30
2. UHC Einhorn Hünenberg	131: 55	26
3. Ad Astra Samen	145: 69	23
4. KTV Alldorf	67: 66	18
5. UHC Dietlikon	95: 79	15
6. UHC Zuger Highlands	83: 107	14
7. UHC Pfannenstiel II	83: 102	12
8. UHC Bassersdorf	43: 163	4
9. Kloten-Bülach Jets	39: 143	2

DAS KADER

Spielerin	
Agous	Tatjana 22.10.87
Allemann	Corine 18.02.86
Bucher	Steffi 28.05.86
Degonda	Julia 27.07.87
Gyr	Samantha 25.01.88
Hammer	Bianca 26.11.86
Luder	Beatrice 23.07.85
Marty	Sarah 27.01.87
Meier	Tania 10.12.86
Nyffeler	Silvia 09.07.86

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Astros Rotkreuz	3: 11	3: 7	Einhorn Hünenberg	3: 7	5: 7
UHC Zuger Highlands	2: 3	4: 7	Kloten-Bülach Jets	6: 5	14: 5
UHC Bassersdorf	5: 3	8: 4	KTV Alldorf	1: 4	5: 5
UHC Dietlikon	3: 12	7: 6	Ad Astra Samen	7: 9	7: 7

Senioren – Trainingsdaten

ACHTUNG!

Die Senioren trainieren wöchentlich

Trainingszeit:

20.30 – 22.00 in der Halle Vogelsang, Esslingen

Kraftraum für alle!

Der Kraftraum steht allen Vereinsmitglieder offen:
Mittwoch, 19.00 bis 22.00, Dreifachhalle Kirchwis, Egg

OFFIZIELL -

Der Vorstand informiert

Eine lange, intensive und spannende Saison geht für den UHC Pfannenstiel zu Ende. Erstmals in der Geschichte hat der Verein mit zwei Grossfeldmannschaften die Saison bestritten, erstmals hat der UHC Pfannenstiel in allen Juniorenkategorien zwei Mannschaften in die Punktspiele geschickt. Und noch immer ist kein Ende des Zuwachses unserer Juniorenabteilung in Sicht, sogar die Juniorinnenteams schiessen wie Pilze aus dem Boden. Der UHC Pfannenstiel ist enorm stolz, so vielen begeisterten Unihockeyfans eine Plattform zu bieten und bemüht sich um professionelle Arbeit in allen Bereichen.

Lösung bei den Hallengebühren

Lange Zeit machte die Idee der Schulpflege, für die Benützung der Egger Schulanlagen auch für einheimische Vereine Gebühren zu erheben, allen Sporttreibenden in dieser Gemeinde Kopfzerbrechen. Nach zahlreichen Interventionen der IG Sport und schlussendlich auch des Gemeinderates wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden: Die Gebühren für Trainings- und nichtkommerzielle Anlässe der einheimischen Vereine wurden fallen gelassen (rsp. auf Fr. 0.--festgesetzt). Für Anlässe, bei denen viel Geld verdient wird, behält sich die Schulpflege vor, Gebühren zu erheben. Der Vorstand des UHC Pfannenstiel ist über die getroffene Regelung sehr glücklich und möchte insbesondere dem Vorstand der IG Sport danken, die mit ihrer Hartnäckigkeit viel zu dieser guten und gangbaren Lösung beigetragen hat.

Egger Grümpi in der Dreifachhalle

Am 4.-6. Mai fand in der Egger Dreifachhalle das traditionelle Unihockeygrümpi statt. Mit tatkräftiger Mithilfe diverser Vereinsmitglieder konnte auch in diesem Jahr ein würdiger Rahmen für die vielen Unihockeycracks, vor allem eine grosse Menge Junioren geschaffen werden. Im nächsten Jahr soll der Anlass dann um einige Attraktionen reicher werden. Man darf gespannt sein. Jedenfalls dankt der Vorstand dem OK ganz herzlich für seine Arbeit und allen Helfern für den grossen Einsatz.

Rücktrittswelle im Vorstand

Gleich drei Vorstandsmitglieder sind auf die diesjährige GV hin zurückgetreten. Andi Schacke (Sektionschef Maur), Nicole Schächli (Aktuarin) und Tino Erni (TK-Chef) haben das Handtuch geworfen. Alle drei haben sich für den UHC Pfannenstiel sehr verdient gemacht und bleiben dem Verein in der einen oder anderen Funktion weiterhin erhalten. Im Namen sämtlicher Mitglieder möchte der Vorstand diesen drei ganz herzlich für die tolle, intensive und gute Arbeit danken.

Mit Peter Müller konnte wenigstens eine Vakanz besetzt werden. Er ist sicher eine weitere Bereicherung des Vorstandes, der sich durch harte, ausführliche und konstruktive Arbeit auch im nächsten Jahr um das Wohl unseres Vereines kümmern wird.

Eröffnungsfeier Drüfach Kirchwis

Am Wochenende vom 18. - 20. Mai findet die offizielle Eröffnungsfeier der Dreifachhalle in Egg statt. Der UHC Pfannenstiel wird dabei einerseits aktiv seinen Sport vorstellen, andererseits mit dem Feldschützenverein Egg-Esslingen zusammen im Spritzenhaus Egg einen Restaurationsbetrieb führen. Als aktive Darbietungen sind einerseits das Spiel der Herren 1 gegen den UHC Uster (Samstag, 15.00 Uhr), andererseits die Vorstellung der Juniorenabteilung am Sonntag (16.00-17.00), jeweils in der Dreifachhalle. Als grosse Attraktion wird am Samstag Abend (ab 18.00 Uhr) der Super-10-Kampf des TV Egg durchgeführt. Dabei messen sich diverse Prominente Egger im Team mit Promis aus der Sport-, Musik- und Showszene in diversen Disziplinen.

Saisonparty / internes Turnier

Am 1. September wird das diesjährige interne Turnier und die Saisonanfangsparty von Statten gehen. Durch den mit vielen Anlässen überladenen Mai und Juni wird das Fest ausnahmsweise zum Saisonanfang durchgeführt. Die vorbereitenden Arbeiten sind bereits aufgenommen worden, auf dass unser Fest noch besser wird, als letztes Mal.

Der Vorstand informiert

Vor allem aber erwartet der Vorstand, dass sich alle Mitglieder am nächsten Fest keinen weiteren Sachbeschädigungen schuldig machen. Doch der Vorstand hat aus den Vorfällen des vergangenen Jahres die Lehren gezogen.

Trainer stärker anerkannt

Jeder, der sich schon mit der Trainerarbeit in einem Sportverein vertraut gemacht hat, weiss wie schwierig und anstrengend diese Arbeit ist. Der UHC Pfannenstiel ist in der komfortablen Lage, die Juniorenabteilung mit vielen sehr guten Trainern bestückt zu haben. Darum sollen die Trainer aller Kleinfeld-Teams vom Mitgliederbeitrag befreit werden. Mit Grossfeldtrainern wird der Vorstand eine eigene Regelung treffen. Die Umsetzung dieses Antrages ist an die Amtsdauer von einer ganzen Saison geknüpft. Ein entsprechender Antrag wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Mai behandelt. (Leider ist der Redaktionsschluss vor dem Datum der GV, so dass das Resultat dieses Antrages der Chüelbox nicht vorliegt.)

Selektion auf dem Grossfeld

Nach der guten letzten Saison mit dem knapp verpassten Aufstieg der Herren 1 will der UHC Pfannenstiel seine sportlichen Ziele stärker verfolgen. Dies gilt für die Herren 1, aber auch für die Elite-Junioren. Beide Teams sollen stärker dem Erfolgsgedanken verpflichtet werden. Für beide Mannschaften läuft jetzt bis Ende Juni die Selektionsphase. Alle Spieler, die nächstes Jahr Grossfeld spielen möchten, müssen sich durch Trainingspräsenz und guter Trainingsleistung einen Platz im Team verdienen. Für die Spieler, denen es nicht aufs Grossfeld reicht, stehen mit den Herren 2 und 3 oder den Junioren A (KF) gute Alternativen bereit.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern viel Spass am Sport und eine erfolgreiche Vorbereitung.

(Vorstand)

AGENDA -

Datenübersicht für die Jahresplanung

- 18.-20. Mai 2001: **Einweihungsfeier Dreifachhalle Kirchwis.** Der UHC Pfannenstiel ist mit einer Festbeiz und sportlichen Attraktionen vertreten. Alle Mitglieder werden als Helfer und/oder Akteure eingesetzt!
1. Juli 2001: **Cupspiele** der Herren 1 und Damen 1, Dreifachhalle Kirchwis, Egg
1. September 2001: **Internes Turnier** in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
Saisonanfangsparty in der Halle Breiti, Oetwil.
15. - 19. Oktober 2001: **Trainingslager** in Müren / BE

Spezielle Daten (ruhig hingehen und mitfeiern...)

Die Hochzeitsglocken läuten in diesem Jahr gleich zweimal! Die Unihockeyaner sind offenbar beliebt...

- Samstag, 16. Juni 2001: **Hochzeit von Barbara Wydler und Andi Rätz,**
12.00 Uhr, Kirche St. Peter, Zürich
- Samstag, 4. August 2001: **Hochzeit von Barbara Bürgler und Werner Blaser,**
11.00 Uhr, ref. Kirche Stäfa

(Zusammenstellung A. Rätz)

Kent Ruhnke, Eishockey-Legende

Kent Ruhnke im Interview... Was fragt man einen gestandenen Mann, der in der NHL gespielt hat, in der Schweiz als Spieler für Furore sorgte und als Trainer je zweimal NLA und NLB-Meister geworden ist, zuletzt vor einem Jahr mit den ZSC Lions? Und was hat das alles mit Unihockey zu tun? Nun ja, lass dich überraschen. Vielleicht hat es auch für Dich das Eine oder Andere, das Du auf deinen Lebensweg mitnehmen kannst.

Kent Ruhnke, Sie sind im Schweizer Sport eine grosse Persönlichkeit. Sie waren erfolgreich als

Spieler, Trainer, Kolumnist und TV-Experte. Welcher dieser Jobs hat ihnen am besten gefallen?



(lacht) Ich glaube es gibt nichts schöneres, als Spieler zu sein. Du hast zwar Druck, aber du muss nur deine Leistung bringen und du hast keine Sorgen mehr. Der

Trainerjob ist auch sehr schön. Aber du musst Verantwortung über 20 Leute übernehmen. Und das ist viel schwieriger, vor allem weil noch die Emotionen dazukommen: Vor allem Fans und Management bewerten dich sehr emotional, und nicht unbedingt nach deinen Leistungen. Darum ist der Trainerjob oft nicht ein vernünftiger: Du kannst nicht gewinnen.

In ihren Kolumnen im Tages-Anzeiger vertreten Sie oft Meinungen, die polarisierend wirken.

Ich bin nicht der Typ Trainer, der auf die Frage „Was hast du für eine Prognose?“ antwortet: „Ich hoffe es gibt ein gutes Spiel“. Ich schreibe einfach meine Meinung hin, ich schreibe was ich denke. Das ist eben mein Stil: Ich bin nicht einer, der einfach neutral bleibt.

Wie sind die Rückmeldungen der Leserschaft?

Normalerweise kriege ich sehr positives Feedback. Es ist auch schön zu wissen, dass viele Leute meine Beiträge verfolgen.

Im Moment arbeiten Sie als Sportlehrer. Erachten sie das nur als eine Zwischenlösung?

Ich mache auch diesen Job sehr gern. Aber wir leben in einer modernen Gesellschaft: Ich bin mein eigenes Geschäft, ich muss meine Fähigkeiten verkaufen. Wenn also ein guter NLA-Klub kommt mit viel Geld, dann muss ich mir das natürlich überlegen. Es gibt wenig Loyalität im Eishockey. Wenn du gewinnst bist du der König, wenn du verlierst bist du das Arschloch.

Geld spielt im Sport eine immer grössere Rolle.

Finden sie das gut, oder sehen Sie auch Gefahren?

Ich finde das gut. Aber wir sind noch nicht so weit wie z.B. in der NHL, da ist alles zehnmal grösser. Was ich allerdings schlecht finde, ist dass den Klubs hier in der Schweiz zuwenig Zeit gelassen wird: Du musst schnell gewinnen, und wenn es nicht klappt, dann sind Spieler, Fans und Medien sofort unzufrieden.

Die Trainer stehen unter riesigem Druck, sofort zu gewinnen. Nur in Kloten hat es sich

**„Im Eishockey gibt es wenig Loyalität!
Wenn du gewinnst, bist du der König,
wenn du verlierst das Arschloch.“**

etwas geändert. Die haben mit Vladimir Jursinov in den letzten Jahren nur kleine Erfolge feiern können, aber doch sind alle zufrieden. Bei den ZSC Lions wäre ein Ausscheiden im Halbfinale ein katastrophaler Misserfolg.

Von zwölf Mannschaften kann ja auch nur eine gewinnen. Also stehen am Ende der Saison 11 als Verlierer da...

Ja genau. Man soll gewinnen dürfen, nicht müssen. Wenn eine Mannschaft die Pflicht hat, zu gewinnen, dann finde ich das auch für die Zuschauer schlecht. Das macht keinen Spass mehr. Dass ist

Prunkstück - Kent Ruhnke

nicht mehr Sport, das ist nur noch Geschäft.

Als sie mit Eishockey angefangen haben, war es sicher noch ganz anders...

Ja sicher. Da fällt mir etwas interessantes ein: Als ich acht Jahre alt war, hat mein Trainer meinen Vater gefragt, ob ich ins Tor stehen dürfe. Da hat mein Vater gesagt: „Ja, aber nur wenn er eine Maske hat.“ Aber wir haben im ganzen Klub keine einzige Maske gefunden. Deshalb durfte ich auch nicht Goalie spielen. Das Eishockey hat schon eine wahnsinnige Entwicklung durchgemacht in diesen 40 Jahren.



Wann haben Sie denn mit Eishockey angefangen, und was waren die Schlüsselergebnisse ihrer Karriere?
Ich habe mit vier Jahren angefangen. So hatte ich immer einen kleinen Vorsprung und galt während meiner

ganzen Karriere als talentierter Spieler. Dann habe ich Glück gehabt: Ich bin gedraftet worden und habe in der NHL spielen können. Meine grosse Ausbildungszeit war an der Uni in Toronto, wo ich einen guten Coach als Vorbild hatte. Dort

„Vergiss die Zukunft, lebe in diesem Moment. Enjoy the game!“

habe ich auch ein wenig Coaching gelernt. Ich wollte immer Trainer werden, deshalb habe ich auch schon mit 30 Jahren aufgehört zu spielen.

Was würden Sie einem jungen, vielleicht 6-jährigen Spieler raten, der ein grosser Hockey-Spieler werden will?

Ich finde das auch etwas gefährlich hier in der Schweiz: Viele Jungen, sagen wir Elite-A-Junioren, die sind gedanklich schon in der NLA. Ich finde das schade. Was ich Vorschlagen würde ist einfach: Enjoy the Game! Habe Spass und Freude!

Vergiss alles was in der Zukunft liegt, lebe in diesem Moment. Das ist wie eine Krankheit bei Elite-A-Mannschaften: Viele denken nur an die Zukunft und geniessen nicht die jetzige Mannschaft. Ich finde das schade. Man muss das Spiel wirklich lieben. Darum würde ich einem sechsjährigen Jungen einfach sagen: Go and have Fun!

Sie haben die ZSC Lions in der Saison 2000 zum ersten Meistertitel in der Neuzeit geführt. Die Lions, jetzt mit Larry Huras als Coach, haben die Final-Serie gegen Lugano auch in diesem Jahr trotz einem 1:3 Rückstand gewonnen. Was war Ihrer Meinung nach entscheidend für diese Wende?

Die Lions haben nach dem vierten Spiel entschieden, wieder gleich zu spielen wie vor einem Jahr beim ersten Meistertitel mit mir. Das hat einen riesigen Einfluss gehabt, denn die Spieler waren die ganze Saison durch nicht zufrieden mit dem System, das Larry eingebaut hat. Das hat die Spieler irgendwie erlöst, sie haben viel besser, mit viel mehr Intensität und Freude gespielt. Aber auch Samuelsson hat Zeiter und Micheli ein neues Leben gegeben.

Ich habe auch nicht verstanden, warum Lugano so defensiv gespielt hat...

Ja ja, das war von mir aus auch ein Coaching Fehler. Sie haben viel zu defensiv gespielt. Die Lions wollten das auch. Mein System ist eine Mischung aus Defensive und Offensive, mit viel mehr Druck, mit viel mehr Laufen, einfach Freude haben. Die Spieler sind für mich wie Rennpferde: Die darfst du nicht zurückhalten, die musst du laufen lassen!

Was macht denn den Erfolg in einem Mannschaftssport wie Eishockey aus?

Ich glaube die Verpflichtung von jedem Spieler für das Team. Das Team gewinnt, und nicht 20 Individuen. Diese Einstellung einzubauen ist auch die schwierigste Aufgabe eines Trainers: Denn jeder Spieler kommt und fragt sich: „Was liegt drin für mich?“. Am Schluss muss die Einstellung aber sein: „Was kann ich tun für die Mannschaft?“. Das ist eine riesige Umstellung. Das Team ist

alles. Ich glaube, dass mir das in Zürich auch gelungen ist: Als krasser Aussen-seiter haben wir damals nur dank einem grossen Team-Effort gewonnen.

Gibt es einen Lieblingsspieler für Kent Ruhne?

(lacht) Jeder hat seine Stärken und Schwächen. Zeiter hat zum Beispiel mehr Talent in seinem kleinen Finger als fast alle NLA-Spieler, aber er bringt seine Leistung eben auch nicht immer. Mein Lieblingsspieler hier in der Schweiz ist vielleicht Goalie Ari Sulander: Du kannst ihn zwar nicht als Mittelstürmer brauchen, aber wenn jeder ein so konzentriertes Spiel mit seiner Einstellung zeigen würde, dann könnte man einen solchen Spieler 20 Mal brauchen.

Was zeichnet denn Ari Sulander aus, was macht seine Einstellung so gut?



Er ist einfach ein echter Profi. Er ist immer bereit, ist immer fit, weiss genau, was er kann. Er hat auch ein riesiges Talent. Und wenn du Talent kombinierst mit einer professionellen Einstellung, dann hast du einen super Spieler.

Kann man denn als Trainer die Einstellung eines Spielers beeinflussen?

Ganz klar. Diese Einstellung jedem Spieler beizubringen, das ist die wichtigste Aufgabe eines Coaches. Das ist Nr. 1. Coaching ist nicht zu sagen, du machst das, das und das. Sondern du musst diese Einstellung einbauen.

Ist das auch für einen Trainer einer Junioren-Mannschaft mit 10-jährigen Spielern das Wichtigste?

Von mir aus ist Einstellung immer die Nr. 1. Charakter macht 80 Prozent eines Spielers aus. Ich schätze Einstellung viel mehr als Talent. Ich kenne

so viele gute Eishockey-Spieler, die besser sind als fast alle Spieler in der NLA, aber die haben es wegen mangelnder Einstellung nie geschafft. Die Welt ist voll von solchen Spielern. Du musst die Einstellung haben, sonst hast du keine Chance.

Ist es gut für einen Spieler, wenn er mehrere Coaches in seiner Laufbahn hat?

Ich glaube es ist gut, wenn man viele Coaches sieht. Aber das Problem ist: In meiner Eishockey-Karriere habe ich in 15 Jahren nur zwei gute Trainer gehabt. Ich hätte lieber einen guten Coach für 20 Jahre als sechs schlechte Trainer und nur einen guten für eine kurze Zeit. Allerdings war das sehr gut für mein eigenes Coaching, ich konnte viel lernen von den Fehlern der Anderen.

Sie sagen, das Zusammenschweissen einer Mannschaft ist das Wichtigste. Haben Sie vielleicht noch irgendwelche Geheimrezepte in Ihrer Trickkiste?

Ich brauche viel Humor und versuche mit jedem Spieler eine gute Beziehung zu haben. Wir machen viel Team-Life Sachen, sprechen viel miteinander und haben Spass. Ich möchte zuerst Leidenschaft sehen, Liebe für das Spiel. Ich glaube die Spieler spüren das auch. Ich bin nicht einer der sagt, du musst das machen und das und das und das. Ich sage: „Du zeigst mir was du kannst!“ Ein guter Trainer bringt die Fähigkeiten raus und schmeisst sie nicht rein.

Das Entspricht nicht gerade dem typischen Bild eines Trainers...

Das ist etwas gegenteilig zur Schweizer Mentalität mit Lehrmeistern. Aber das Talent liegt in jedem Spieler drin. Della Rossa zum Beispiel ist mit 20 von Klötzen weggeschmissen worden. Man hat aber gesehen: Das Talent liegt drin. Ich habe ihm dann nicht gesagt, du musst es so und so machen, ich habe gesagt: „Zeige mir was du kannst!“ Das ist genau der Unterschied zwischen einem Lehrmeister und einem Coach.

Die Einstellung der Spieler muss sich ändern: Statt „was liegt drin für mich“ muss es heissen: „Was kann ich für die Mannschaft tun?“. Das ist eine enorme Umstellung!

Prunkstück - Kent Ruhnke

Das ist spannend, wo haben Sie das her?

Das ist eine neue Philosophie aus Amerika. Ich habe viel darüber gelesen. Das ist etwas Neues. Das Talent liegt in jedem drin, es geht darum, wie du es rausbringen kannst.

Ein Spieler muss sich doch auch an das System der Mannschaft halten. Wie bringen Sie das unter einen Hut?

Ich gebe den Spielern einen Rahmen vor. Innerhalb dieses Rahmens dürfen sich die Spieler bewegen wie sie wollen, kreativ, risikoreich oder wie auch immer. Der Rahmen ist aus Werten und einer Philosophie gebaut, nicht aus Kreuzen und Kreisen auf einer Tafel. Ich bin einer anderer Typ von Trainer: Ich gebe den Rahmen vor, darin gibst du alles was du kannst, aber du spielst nicht ausserhalb davon. Die Spieler verstehen das, und dann haben

sie auch den Mut und das Vertrauen, Verantwortung und Risiko zu übernehmen. Das ist der Schlüssel...

Sind Sie als Trainer also nicht auf dem Streitwagen und peitschen ihre Pferde in die gewünschte Richtung...

Nein lieber nicht, ich möchte keinen Wagen. Manchmal spielt ein Trainer die Rolle des Wagens und hält die Spieler zurück. Ich möchte lieber vorne dabei sein und mitrennen.

(Mit Kent Ruhnke sprach Urs Trinkner)

Liebe Unihockeyaner

Wir wünschen eine optimale Vorbereitung für die Wettkampfsaison...

Inline-Skates
Kickboards
Scooter
Skateboards
Beach-Volleyball

Shirts
Polos
Hemden
Shorts
Hosen
Caps

c&m sport

Christian und Markus Trudel
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76
E-Mail: info@cmsport.ch
Online-Shop: www.cmsport.ch

GOLD FOR THE BEST

Die Pfannenstiel-Awards 2000/2001

"STEINBART"-Trophy für den besten Punktesammler der Saison 2000/2001

reguläre Saison 2000/2001			zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Simon Meier	76 (53/23)	19 Spiele	1. Andi Rätz	437 (261/176)	194 Spiele
2. Peter Müller	65 (45/20)	17 Spiele	2. Andi Bartenstein	383 (243/140)	151 Spiele
3. Roger Charbon	50 (27/23)	18 Spiele	3. Claudio Alborghetti	318 (194/124)	173 Spiele
4. Stefan Marty	46 (34/12)	21 Spiele	4. Matthias Vonmoos	293 (206/ 87)	112 Spiele
5. Martin Binzegger	38 (23/15)	17 Spiele	5. Flurin Giger	264 (154/110)	124 Spiele
6. Pascal Peter	38 (22/16)	12 Spiele	6. Philipp Vonmoos	245 (162/ 83)	74 Spiele
7. Sereina Giger	37 (18/19)	22 Spiele	7. Jan Rauch	231 (121/110)	133 Spiele
8. Nicole Schächli	33 (18/15)	16 Spiele	8. Claudio Giger	217 (144/ 73)	137 Spiele
9. Ralph Pfister	30 (17/13)	17 Spiele	9. Urs Trinkner	214 (138/ 76)	121 Spiele
10. Lorenzo Cerutti	29 (13/16)	18 Spiele	10. Till Hirsekom	192 (131/ 61)	88 Spiele

"HAMMERMANN"-Trophy für den besten Torschützen der Saison 2000/2001

reguläre Saison 2000/2001			zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Simon Meier	53	19 Spiele	1. Andi Rätz	261	194 Spiele
2. Peter Müller	45	17 Spiele	2. Andi Bartenstein	243	151 Spiele
3. Stefan Marty	34	21 Spiele	3. Matthias Vonmoos	206	112 Spiele
4. Roger Charbon	27	18 Spiele	4. Claudio Alborghetti	194	173 Spiele
5. Martin Binzegger	23	17 Spiele	5. Philipp Vonmoos	162	74 Spiele
6. Pascal Peter	22	12 Spiele	6. Flurin Giger	154	124 Spiele
7. Jan Fräfel	21	15 Spiele	7. Claudio Giger	144	137 Spiele
8. Corine Da Pra	21	16 Spiele	8. Urs Trinkner	138	121 Spiele
9. Benjamin Hartwig	18	10 Spiele	9. Till Hirsekom	131	88 Spiele
10. Nicole Schächli	18	16 Spiele	10. Jan Rauch	121	133 Spiele

"EAGLE-EYE"-Trophy für den besten Vorbereiter der Saison 2000/2001

reguläre Saison 2000/2001			zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Roger Charbon	23	18 Spiele	1. Andi Rätz	176	194 Spiele
2. Simon Meier	23	19 Spiele	2. Andi Bartenstein	140	151 Spiele
3. Peter Müller	20	17 Spiele	3. Claudio Alborghetti	124	173 Spiele
4. Sereina Giger	19	22 Spiele	4. Flurin Giger	110	124 Spiele
5. Pascal Peter	16	12 Spiele	5. Jan Rauch	110	115 Spiele
6. Lorenzo Cerutti	16	18 Spiele	6. J.-C. Bandle	90	87 Spiele
7. Patrik Gagnat	16	30 Spiele	7. Matthias Vonmoos	87	112 Spiele
8. Nicole Schächli	15	16 Spiele	8. Philipp Vonmoos	83	74 Spiele
9. Martin Binzegger	15	17 Spiele	9. Urs Trinkner	76	121 Spiele
10. Peter Bienz	15	18 Spiele	10. Patrik Gagnat	73	123 Spiele

"LADY BYNG"-Trophy für den fairsten und effektivsten Spieler der Saison 2000/2001

reguläre Saison 2000/2001			zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Pascal Peter	41.50 Pkte.	12 Spiele	1. Benjamin Hartwig	26.67 Pkte.	12 Spiele
2. Simon Meier	38.79 Pkte	19 Spiele	2. Sandra Schmid	26.30 Pkte.	10 Spiele
3. Peter Müller	35.65 Pkte.	17 Spiele	3. Simon Brassel	25.50 Pkte.	12 Spiele
4. Pascal Peter	31.75 Pkte.	12 Spiele	4. Simon Meier	25.35 Pkte.	31 Spiele
5. Roger Charbon	28.61 Pkte.	18 Spiele	5. Roger Charbon	20.94 Pkte.	33 Spiele
6. Claudia Kunz	28.00 Pkte.	7 Spiele	6. Peter Müller	20.92 Pkte.	26 Spiele
7. Benjamin Hartwig	26.50 Pkte.	10 Spiele	7. Pascal Peter	19.89 Pkte.	18 Spiele
8. Sandra Schmid	26.30 Pkte.	10 Spiele	8. Andrea Ogi	19.49 Pkte.	37 Spiele
9. Nicole Schächli	21.44 Pkte.	16 Spiele	9. Andi Schacke	18.88 Pkte.	16 Spiele
10. Mario Angst	20.11 Pkte.	9 Spiele	10. Roger Sallenbach	18.33 Pkte.	12 Spiele

Die Lady-Byng Punkte berechnen sich wie folgt: (Skorepunkte*10 + Plus-Minus-Bilanz)/Anzahl Spiele - Anzahl Strafminuten

Gold for the Best

"EDWARD SALIB MEMORIAL" für den bösesten Spieler der Saison 2000/2001

reguläre Saison 2000/2001				zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Martin Binzegger	65'	17 Spiele		1. Martin Binzegger	196'	97 Sp.
2. Claudio Giger	30'	19 Spiele		2. Edward Salib	114'	51 Sp.
3. Till Hirsekorn	24'	16 Spiele		3. Claudio Giger	88'	137 Sp.
4. Dani Kellenberger	14'	23 Spiele		4. Andi Rätz	82'	194 Sp.
5. Daniel Baumann	12'	12 Spiele		5. Claudio Alborghetti	76'	173 Sp.
6. Christian Wehder	10'	13 Spiele		6. Flurin Giger	57'	124 Sp.
7. Jan Fräfel	10'	15 Spiele		7. Dani Kellenberger	57'	148 Sp.
8. Laurenz Hürimann	8'	10 Spiele		8. Till Hirsekorn	50'	88 Sp.
9. S. Emmenegger	8'	13 Spiele		9. Jan Rauch	50'	133 Sp.
10. Christof Maurer	8'	17 Spiele		10. Sven Zimmerlin	46'	78 Sp.



"TEAM-FAIRPLAY"-Trophy Saison 2000/2001

reguläre Saison 2000/2001						
Spieler der	Sp.	2'	5'	10'	MS	PM./Spiel
1. Junioren B1	16	3	0	0	0	0,38
2. Junioren C1	12	4	0	0	0	0,67
3. Herren 2	18	9	0	0	0	1,00
4. Juniorinnen B1	16	8	0	0	0	1,00
5. Junioren C2	14	7	0	0	0	1,00
6. Damen 1	18	11	0	0	0	1,22
7. Herren 3	18	13	1	0	1	2,00
8. Junioren B2	16	20	0	0	0	2,50
9. Junioren Elite	18	27	0	1	0	3,56
10. Herren 1	18	40	0	1	0	5,00

"HYDRANT"-Trophy für den statistisch besten Torhüter der Saison 2000/2001

reguläre Saison 2000/2001- GROSSFELD					reguläre Saison 2000/2001- KLEINFELD				
	GA	MoG	SO	MP		GA	MoG	SO	MP
1. Christof Maurer	21	32.381	4	680	1. Alex Keller	11	8.182	0	90
2. Adrian Jäggi	2	20.00	0	40	2. Vera Notter	35	6.857	0	280
3. Reto Ursprung	52	12.769	0	664	3. Renato Studer	107	7.850	0	840
4. Ivo Brühlmann	22	7.545	0	166	4. Alex Dolf	39	7.692	0	300
					5. Ueli Sütter	41	6.829	0	280
					6. Andreas Curiger	80	6.750	0	540
					7. Daniel Furter	43	6.279	0	270
					8. Gabi Bertschinger	81	5.926	0	480
					9. Nadine Braun	41	5.854	1	160
					10. Adrian Widmer	31	5.161	0	160

TRAININGSZEITEN

GÜLTIG AB 1. MAI 2001

Sektion Egg:

Mittwoch	17.30 – 19.00	SPIELTRAINING	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	19.00 – 22.00	Kraftraum	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	19.00 – 20.30	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	20.00 – 21.30	Herren 3 (mit Sektion Maur)	Sporthalle Looren, Maur
	20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	20.30 – 22.00	Senioren	Turnhalle Esslingen

Freitag	17.30 – 19.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren C1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Unihockeyschule	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bachtel, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren B1	Turnhalle Bützi, Egg
	19.00 – 20.30	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	19.00 – 20.30	Juniorinnen B1	Turnhalle Bachtel, Egg
	19.00 – 20.30	Damen 1	Turnhalle Bützi, Egg
	20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	20.30 – 22.00	Junioren A*	Turnhalle Bachtel, Egg

* Spieltraining für alle Junioren und Juniorinnen offen.

Sektion Maur:

Mittwoch	20.00 – 21.45	Herren 3 (mit Sektion Egg)	Sporthalle Looren, Maur
-----------------	---------------	----------------------------	-------------------------

Sektion Oetwil am See:

Montag	18.00 – 20.00	Junioren C2	Turnhalle Dörfli, Oetwil a. S.
	18.00 – 20.00	Juniorinnen B2	Turnhalle Breiti, Oetwil a.S.
	18.00 – 20.00	Herren 2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.

Dienstag	18.00 – 20.00	Junioren B2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
-----------------	---------------	-------------	-------------------------------------

Mittwoch	19.00 – 20.30	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg

Donnerstag	18.00 – 20.00	Herren 2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
	18.30 – 20.00	Juniorinnen B2	Turnhalle Breiti, Oetwil a.S.

Freitag	19.00 – 20.30	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	20.30 – 22.00	Junioren A	Turnhalle Bachtel, Egg

Samstag	09.00 – 10.30	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.
	10.30 – 12.00	Junioren C2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.

LANDI-METZG

Hinteregg

Karl Zehnder Telefon 984 11 46

*Wir empfehlen uns
für gute Beratung
und Qualität*

S. Murchini
Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:
Forchstrasse 149
8132 Egg

Büro:
Vollikerstrasse 17
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45
Telefax 01 / 984 14 49

Viel
Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

AUF DER COUCH - mit Tino Erni

Die Chüelbox stellt euch in (fast) jeder Nummer ein Mitglied des UHC Pfannenstiel vor.



Name:	Tino Erni
Alter:	23 Jahre
Sternzeichen:	Stier
Grösse:	ungefähr 1.70 m (Schätzung)
Gewicht:	ca. 65 kg (Schätzung)
Beruf:	Vielfachverantwortlicher Jucker Farmart
Aufgaben im Club:	Schiedsrichter, Elite-Teamchef, TK-Mitarbeiter.
Zivilstand:	ledig.
Hobbies:	Unihockey und vieles mehr

Red.: *Hallo Tino, wie geht es dir?*

Tino Erni: Ist das jetzt schon eine offizielle Frage? Naja, eigentlich gut, ein bisschen nervös... und ich bin ein bisschen im Stress. Unihockey braucht halt Zeit. Also nicht nur der UHC Pfannenstiel, sondern eben auch der Schweizerische Unihockeyverband (SUHV). Momentan bearbeiten wir die Struktur von Ausbildungen für Schiedsrichter für die Saison 2001/2002.

Red.: *Was genau ist denn dein Job im SUHV?*

Tino Erni: Ich bin stellvertretender Ausbildungschef für Schiedsrichter.

Red.: *Jetzt musst du uns dringen erklären, was einen Ur-Mönchaltorfer wie dich, der jetzt in Uster wohnt, ausgerechnet in die TK-Chef-Position des UHC Pfannenstiels treibt!*

Tino Erni: Also das Ganze war so: Ich war auch beim UHC Mönchaltorf Chef TK, nebst vielen anderen Aufgaben, die ich mit Beni Ambühl vom UHC Mönchaltorf erledigt habe. Ich hatte keine Zeit mehr für andere Interessen, es wurde mir einfach zuviel. Dann habe ich eine Zeit lang unihockeymässig gar nichts gemacht, bis mich dann Andi Rätz angefragt hat, beim UHC Pfannenstiel einzusteigen. Meine Bedingung war allerdings,

dass es nicht soviel zu tun gibt wie damals bei Mönchi. Das hat ja bis jetzt nicht ganz geklappt, ich habe Aufgaben wie Controlling, Ressort Leistungssport, und dann noch diese und jene Posten, die noch pendent sind und nicht anderweitig besetzt werden konnten.

Red.: *Du hast den Vorstand nach einem Amtsjahr verlassen, wieso?*

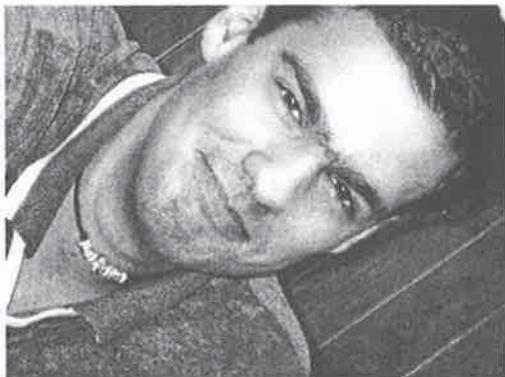
Tino Erni: Eines möchte ich vorausschicken: Es gab weder Differenzen noch sonstige Unklarheiten im Verein die mich zum Rücktritt bewegt haben. Es ist ganz einfach so, dass ich ein Perfektionist bin, der alles sehr ausführlich und richtig machen will. Doch die Zeit, um meinen Job als TK-Chef richtig zu erledigen, fehlte an allen Ecken und Enden. So war ich selber nicht zufrieden, was die letzte Saison alles gelaufen ist. Aus diesem Grund, und nur aus diesem Grund, habe ich mich aus dem Vorstand zurückgezogen und werde als „normaler“ Mitarbeiter in der TK (Technische Kommission) tätig sein. Die Aufgaben werden wir uns sehr sorgfältig aufteilen müssen. Ich verschwinde also nicht einfach aus dem Club, sondern trete einfach ein wenig kürzer.

Red.: *Hast du bei deinem zeitaufreibenden Beruf bei der Jucker Farm Art, dem Job beim SUHV und den Aufgaben im UHC Pfannenstiel eigent-*

Auf der Couch - mit Tino Erni

lich auch noch Zeit für sonstige Hobbies?

Tino Erni: Ja, das schon. Ich habe noch genügend Freizeit, die für mich bleibt. So pauschal gesagt ist die Hälfte der Wochenenden im Jahr für das Unihockey reserviert. Dies konzentriert sich natürlich hauptsächlich auf die Unihockeysaison, also



auf die Winterzeit.

Red.: *So engagierst dich derart für das Unihockey, hast aber nie selber aktiv gespielt. Wie kommt das?*

Tino Erni: Ich bin leider selber nicht gerade ein begnadeter Unihockeyspieler. Eigentlich war Beni Ambühl der Auslöser für das Interesse am Unihockey. Aber immer habe ich mich nur auf der Seite der Schiedsrichter, ich war selber nie als Spieler aktiv. Das Schiedsrichter-Dasein hat mich schon immer fasziniert. Also eigentlich ist ja Beni schuld an allem... Weiterhin tragen aber auch meine körperlichen Voraussetzungen Schuld daran, dass ich mich als Spieler nie versucht habe. Meine beiden sind „Schrott“, also stark beschädigt, und der Rücken ist auch nicht mehr das, was er einmal war....

Red.: *Du wurdest ja auch schon an den von uns organisierten Runden von vielen Helfern kläglich im Stich gelassen und musstest vieles alleine managen. Siehst du eine gangbare Lösung im Bereich der Helferproblematik?*

Tino Erni: Eine Lösung ist vorgesehen, die an der

Generalversammlung auch vorgestellt wurde. Dieser Ansatz kann allerdings nur funktionieren, wenn es genügend freiwillige Vereinsmitglieder gibt, die sich selber auch bereit erklären, Einsätze zu leisten. Das Problem an sich ist aber nicht neu, es ist auch kein Einzelfall oder nur im UHC Pfannenstiel existent: Diese Problem gibt es leider überall - man will zwar eine Dienstleistung beziehen, aber nichts dafür geben. Am Schlimmsten aber finde ich die Leute, die als Helfer eingeteilt und aufgeboten sind, aber einfach nicht erscheinen. Was auch sehr mühsam und für mich unverständlich ist, dass es auch solche Helfer gibt, die zwar auftauchen, aber keinen Finger rühren.

Red.: *Wo siehst du in unserem Verein noch Ressourcen, ungenutzte Möglichkeiten?*

Tino Erni: Sicher im Leistungssport und ganz klar in der Ausbildung von Spielern und vor allem von Trainern. Es ist falsch, nur die Spieler zu fördern, denn das Potential von guten Spielern und auch Spielerinnen ist vorhanden. Es gibt sehr, sehr motivierte Unihockeyaner und Unihockeyanerinnen, natürlich auch wegen der neuen Halle. Schaut mal die Herren 1 an, die haben eine fast unglaubliche Leistung gezeigt! Knapp der Aufstieg in die 1. Liga verpasst, und das fast ohne Grossfeldtraining! Irgendwann wird der UHC Pfannenstiel ein Ansprechpartner sein im Zürcher Oberland. Allerdings hoffentlich nicht unter dem Namen UHC Pfannenstiel...

Red.: *Sondern unter welchem Namen?*

Tino Erni: Also ich finde, Pfannenstiel klingt wie eine Grümpi-Mannschaft. Vielleicht müsste man in der heutigen Zeit etwas Englisches in den Namen bringen?

Red.: *Kommen wir doch nun mal zu deinem Privaten Bereich. Was läuft so beruflich momentan bei dir?*

Auf der Couch - mit Tino Erni

Tino Erni: Ich habe Stromer gelernt, das wissen wahrscheinlich die wenigsten. Da meine Schwester die Ex-Freundin von einem der Jucker's (Jucker FarmArt, Seegräben) ist, konnte ich 2 Monate während der bekannten Kürbisausstellung als Bereichsleiter Technik arbeiten. Jetzt bin ich dort festangestellt, und da die Firma Jucker ihren Sitz auf einem Bauernhof hat, gibt es auch handwerklich immer etwas zu tun. Das gefällt mir!

Red.: Und privat? verliebt, verlobt, verheiratet?

Tino Erni: Nein, verheiratet bin ich nicht. Seit dem 31.12.00 bin ich nicht mehr mit meiner Freundin zusammen.

Red.: Das war ja ein schöner Silvester...

Tino Erni: Ja, das war gutes Timing.

Red.: Kannst du sagen, was bisher das prägendste Erlebnis war in deinem Leben?

Tino Erni: Eine Hirnerschütterung - nein, das war ein Scherz. Das ist sehr schwierig! Hm. Es gab doch einige prägende Erlebnisse, aber ich kann keines explizit nennen. Vielleicht mein Abschluss als Barkeeper, den ich gemacht habe. Oder diverse Musicals, die ich hinter der Bühne als Ton-techniker miterlebt habe. Oder einige Konzerte, die ich mitorganisiert habe, eines z.B. in Mönchaltorf mit der Gruppe G-Punkt. Das sind eigentlich alles grosse Hobbies, die zu wichtigen Erlebnissen geführt haben. Ach ja, ich habe mit 3 Kollegen ein Tonstudio, das ist mir auch sehr wichtig.

Red.: Wo siehst du dich selber in 30 Jahren?

Tino Erni: Dann bin ich etwas über 50 und denke wahrscheinlich an meine Pensionierung! Nein, das wahrscheinlich noch nicht ganz. Aber ich werde sicher etwas ganz anderes machen als heute.

Red.: Hast du den so eine Art Vorbild, aus Sport, Beruf, Politik...

Tino Erni: Oh nein, verschone mich mit Politik! Das ist ganz ein schlechtes Thema. Vorbild... wenn du mich vor 4 Jahren gefragt hättest, dann würde ich jetzt Andi Rätz sagen. Ich war damals Neuinstruktor, und er so eine Art Medium des SUHV. Geschäftlich würde ich meinen Chef, Walter Nägeli, nennen. Das ist ein Supertyp. Aber so im Sport oder sonst gibt es kein Vorbild.

Red.: Trotz Tage des Dauerregens bist du immer gutgelaunt. Gehst du immer optimistisch durchs Leben?

Tino Erni: Laut Struktogramm bin ich ein „grüner Typ“, also ein Optimist. Mich macht nur wütend, wenn zum Beispiel Leute nicht helfen - für mich ist klar, dem Klub auch etwas zu geben, nicht nur zu nehmen. Es ist nicht tragisch, wenn es dauernd regnet, aber klar, wenn es so auf der Beziehungsebene nicht so läuft wie ich es gerne hätte, bin auch ich frustriert!

Red.: Apropos Beziehung: Unser Präsident, Andi, heiratet im Sommer seine Barbara. Was wünschst du den beiden für ihre gemeinsame Zukunft?

Tino Erni: Also ich war ja beim Heiratsantrag dabei, während eines Schiri-Kurses! Dieser Antrag war mega herzlich. Auf alle Fälle wünsche ich den beiden, dass es in ihrer Zukunft so weiter geht wie bis jetzt, so spontan, natürlich und locker wie bisher.

Red.: Du kennst die letzte Frage: 3 Wünsche sind frei für dich:

Tino Erni: Das ist schwierig - ääh - also ich will nicht, dass ich einmal nichts zu tun habe. Ich bin ein Workaholic. Keinesfalls möchte ich jemals arbeitslos sein! Dann wünsche ich mir natürlich, dass ich gesund bleiben darf, und als drittes wünsche ich mir, dass ich durch eine Operation wieder mal so richtig Sport machen kann, ich bin so ziemlich demoliert. Es war schon ein Umgewöhnen, nicht mehr Sport machen zu können...

HERUMGEHÖRT

Die Chüelbox - Fragenstafette.

Die Regeln:

Mit einer einfachen Fragen hat die Redaktion den Stein ins Rollen gebracht. Die Frage ging an Tobi Herren.

Er hat seine Antwort geschrieben und selber eine neue Frage gewählt und diese auch einem frei wählbaren Spieler gestellt.

Die Antwort und die nächste Frage folgt in der nächsten Chüelbox...also dranbleiben!



Tobias Herren, wie fandest Du die letzte Saison 00/01? Uns interessiert, wie es im Team lief, wie für dich persönlich! Was würdest du gerne ändern und was erwartest du von der nächsten Saison?

Mit dem 2. Tabellenplatz können wir letztendlich zufrieden sein - obwohl es natürlich schade ist, die Aufstiegsspiele so knapp verpasst zu haben. Ich denke, dass sich die mangelnde Erfahrung und Abgeklärtheit, das Fehlen von eingespielten Mechanismen, die zum Teil falschen Entscheidungen des einzelnen Spieler während dem Spiel, insbesondere in Spielen gegen „schwächere“, defensi-

ve Gegner negativ ausgewirkt haben.

Leider ist es, auf Grund der wohl unvermeidbaren Trainingsabsenzen, fast nicht möglich, eingespielte Blöcke zu bekommen. Dies wäre sicher ein grosser Vorteil. Trotzdem bin ich überzeugt, dass diese Mannschaft, welche über einige sehr gut Einzelspieler verfügt, und sie sich taktisch und im Mannschaftsspiel weiter entwickelt, das Potential zum Aufstieg verfügt.

Persönlich fühlte ich mich in der Saisonmitte nicht so fit, und kämpfte mit konditionellen Problemen (hoffentlich hat's niemand gemerkt); zudem waren meine Skorerqualitäten in der 2. Saisonhälfte katastrophal. Leider hat die Flügelzange mit meinem Bruder nie so richtig funktioniert. Es war für ihn nicht nur wegen dem Nasenbeinbruch eine „verkorkste“ Saison.

Ob ich nächste Saison noch spielen werde steht noch in den Sternen. Da ich im Herbst das Studium beende und es noch nicht klar ist wo ich danach arbeiten werde, ist dies im Moment eher unwahrscheinlich.

DIE NÄCHSTE FRAGE GEHT AN:

Marcel Schwarz

Was kann, muss, in den verschiedenen Bereichen (Training, Coaching, Kader) getan werden, um nächste Saison aufzusteigen?

**„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN
ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“**

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44



**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr

Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Coiffure Bugget 

Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

DENK' MAL -

Der neue 1. Mai

Hans Huber entspricht eigentlich nicht dem typischen Bild eines Grossvaters, der mit Gebiss, dicker Brille, weissem schütterten Haar und der unvermeidlichen Uhr, welche an einer goldenen Kette an seinem Gurt befestigt und in der Uhrentasche der Hosen versorgt ist. Vielmehr ist Hans trotz seines fortgeschrittenen Alters von 82 Jahren und 13 Tagen einer, der durchaus noch den Ansprüchen der Zeichen zu genügen vermag: So ist er nicht schwerhörig (eigentlich hört er besser als manch ein „Ich sitze in der Disco gleich neben der Box und lasse mich volldröhnen“-Teenager), kann gut und schnell lesen (auch hier unterscheidet er sich stark von der jungen Generation, die unter dem Begriff Buch als erstes entweder „Schulbuch“ und damit Langeweile oder „Drehbuch“ und damit Film und Kino assoziiert), kann verständlich und deutlich sprechen (was ihn wiederum von vielen, mit Kaugummi oder sonstigen Esswaren vollgestopften Sprechmäulern unterscheidet) und interessiert sich für Politik (was für ihn bedeutet, dass er sich für die Zusammenhänge interessiert, die zwischen Links und Rechts, Sachzwängen und Ideologien, wirtschaftlichen und sozialen Interessen gewisse Schlüsse fordern. Er meint damit nicht das Politikverständnis der „Jungen“, die sich vornehmlich darum sorgen, wer ihnen die Verantwortung für ihre Arbeit oder ihre Taten abnimmt, wer sie für ihre Faulheit bezahlt oder wer dafür besorgt ist, dass sie nur das zu machen brauchen, was sie gerade wollen und das zu einem garantierten Mindestlohn).

Am 1. Mai aus Überzeugung dabei

Auch in diesem Jahr war Grossvater Huber, wie schon seit 1961, am 1. Mai dabei. Er bezeichnet sich nicht als Linker, obwohl er in Abstimmungen auch schon im Sinne der SP gestimmt hat, doch er ist überzeugt, dass sich auch der einfache Mann für seine Anliegen einsetzen und für seine Rechte wehren muss (diese Formulierung ist bei ihm verankert, er würde hier nie die neumodische, in seinen Augen künstliche Satzverlängerung: „und die einfache Frau“ verwenden, obwohl er die holde Weiblichkeit durchaus auch einbezieht). Doch die

Zeiten, in denen er in vorderster Front für „Solidarität“ und „Kampf der Arbeitslosigkeit“ und echte Anliegen der Arbeiterklasse demonstriert hat, sind vorbei. Er wüsste nicht, welchen Schlagworten er heute von Herzen zustimmen kann, darum ist er mehr aus Nostalgie und unauffällig irgendwo in der Menge ganz still und leise dabei.

Im Zug nach Hause

Nach solchen Anlässen oder auch nach gemütlichen, lauen und heissen Sommerabenden mit seiner Angetrauten, reist er gewöhnlich mit der S-Bahn nach Hause, denn er fährt nicht gerne mit dem Auto in die Stadt. „Parkplatz-Wucherer“, sein Lieblingskosewort für die Zürcher Regierung, halten ihn davon ab und natürlich die in seinen Augen völlig konzeptlose Verkehrsführung in der Innenstadt. Gemütlich in einem der blauen Sitze ausruhend, beobachtet Hans Huber mit Vorliebe die Jugendlichen, die mit ihren tödlichen Zigaretten seinen Enkelkindern die AHV - sichern und die künftigen Generationen vor Überbevölkerung und Nahrungsengpässen bewahren. Fasziniert schaut er jeweils auf die flinken jungen Hände, die sich an einem Handy zu schaffen machen und dort Nachrichten tippen. In Windeseile sausen die Fingerchen selbst 6-jähriger bereits über die Tastatur, es piept allenthalben von verschickten und empfangener SMS-Nachrichten.

Rasende Alterung

Letztthin, als er nach dem Besuch der Abendvorstellung im Kino (das er mit seinem Seniorenpass immer mit einigen Vergünstigungen besuchen kann) wieder einmal eine abendliche Zugfahrt machte, war er geradezu ins Grübeln geraten: Da hatten vier junge Mädchen, die dank einigen kosmetischer Hilfsmittel einige Jahre älter aussehen (und sich dafür umso jünger benehmen), jede mit einem dieser neuen, superkleinen Handys bewaffnet, über ihre neusten Bekanntschaften unterhalten. Nun, dies allein ist ja nichts besonderes, denn auch er hatte sich mit seinen Freunden nach der Schule, als er mit seinem Eingang-Velo noch ge-

mütlich auf der Naturbelag-Strasse an Weiden und Koppeln vorbeibewegte, über die neusten Eroberungen aus der Frauenwelt unterhalten und sich ausgemalt, wie er und seine Auserwählte in der frühlingshaften Wiese spazieren gehen und er davon träumen konnte, ihre Hand zu halten, was damals natürlich als Kapitalverbrechen gegolten hätte... Doch allein die Vorstellung machte ihn glücklich und liess ihn innerlich hochjubeln. Das Schwierigste, so erinnerte sich Hans Huber ganz genau, war jeweils, die züchtigen jungen Mädchen, die mit ihren Röcken und Zöpfen und ihrer gesunden Farbe eine wie die andere vor Energie geradezu platzend, zu einem kleinen Gespräch zu bringen. Schon er, als Draufgänger verschrien, hatte seine Probleme, eine dieser holden Gestalten einfach so anzusprechen, er musste sich jeweils die tollsten Dinge einfallen lassen, um die Auserwählte einmal abseits von allen anderen alleine zu treffen. Da wurden Velounfälle inszeniert, einmal hat er gar einen Monat lang eine Kuh dazu trainiert, einem Mädchen besonders schnaubend sehr nahe zu kommen und hat sie dann heldenhaft von der drohenden Gefahr dieses behörnten Ungeheuers gerettet, was ihm übrigens - er musste auch jetzt wieder vor Begeisterung schmunzeln - seine erste Umarmung, verbunden mit einer Berührung seines Gesichtes, von der er heute noch sagt: „Ein Gentleman schweigt und genießt“, eingebracht. Da war noch Fantasie gefragt, Einfallsreichtum und echte Überzeugung, dass es sich lohnen würde.

Menschen als Wegwerfware

Eine der vier jungen Frauen erzählte ihren Kolleginnen gerade, dass sie einen Typen „habe“, mit dem sie per SMS einige Tage verkehrt habe, sie habe auch telefoniert, doch jetzt habe sie ihn gestern getroffen: „Wir haben etwas gesoffen, gequatscht und geknutscht und so, doch er passt mir voll nicht und jetzt habe ich einfach nicht mehr geschrieben. Habe jetzt schon den nächsten, der mir SMS schreibt, ist doch geil, treffe ihn heute! Wenn er mir auch nicht passt, ist eben Pech, dann suche ich mir eben einen anderen!“

Hans erwartete jetzt eigentlich einen Ausbruch der Entrüstung, Proteste der Kolleginnen, die sich gegen einen solchen konsumorientierten und gefühllo-

sen Menschenverbrauch wehren würden, doch zu seinem masslosen Entsetzen konnte jede der drei anderen eine ähnliche Geschichte erzählen und war darum voller Zustimmung und der tiefen Überzeugung, dass es genau so sein müsse.

Gefühle, das Prickeln des sich Annäherns, des Kennenlernens oder die feinen Formulierungen, die das Gegenüber leise herausfordern, geschickt provozieren, sich zu offenbaren, schienen diesen jungen Frauen unbekannt. Da wurde einfach wahllos ausprobiert, als wären Menschen wie ein Paar Hosen, die man zur Ansicht mal mit nach Hause nimmt, etwas reinschlüpft, herumläuft und sie dann in eine Ecke schmeisst und zurückbringt.

Die neuen Anliegen

Voller Abscheu von der Gefühllosigkeit dieser Menschen wendete er sich ab und fühlte sich wie ein alter Mann aus einer längst vergangenen Zeit, als Respekt, Akzeptanz und Rücksicht noch Werte waren, die in der Bevölkerung verankert waren. Und er erinnerte sich zurück an den Tag seiner Hochzeit, den er so sehr herbeigesehnt hatte, auf den er so lange, sehnsüchtig gewartet und seit Kindesbeinen davon geträumt hatte. Können die Jungen von heute überhaupt noch diese Freude, diese Begeisterung empfinden, wenn sie dort vorne stehen, in der Mitte der Kirche vor hunderten von gespannten Augenpaaren und auf den Einmarsch der schönsten Frau der Welt warten, die in anmutigen Schritten in Begleitung ihres Vaters ganz traditionell zum Altar geführt wird?

Hans Huber hat an diesem Abend eine wichtige Erkenntnis gewonnen: Die Anliegen, die er am nächsten 1. Mai vertreten wird, sind nicht die, die Bundespräsident Leuenberger in seiner ganzen Bomiertheit trotz Zusammenbruch und offensichtlicher Menschenverachtung in der alten Sowjetunion noch immer verbreitet („Ich träume noch heute davon, in einer Gesellschaft zu leben, in der alle gleich viel verdienen“). Hans Huber wird sich - notfalls ganz alleine - dafür einsetzen, dass Menschen wieder wie solche behandelt werden. Und dass jeder wieder etwas Verantwortung trägt.

(Andi Rätz)

PFANN- IN-TEAM

Schlagzeilen, Storys, Gerüchte

Curiger knapp an Vertragsbruch vorbei.

Andreas Curiger, letzte Saison noch als bösester Spieler ausgezeichnet (weil er sich gewehrt hat, als ihm ein Gegenspieler die Hand gebrochen hat), ist schon wieder am Arm verletzt. Kaum ist die Saison vorbei und sein vertragliches Verbot, jegliche Sportarten mit Gefahrenpotential zu betreiben (Skifahren, Rollbrett, Formel 1- Testfahrten und dergleichen) vorbei, hat sich der Schlussmann des Herren 2 freudigst ins Getümmel gestürzt und sich eine Schleimbeutelentzündung am Arm geholt. Und die TK des Vereines weiss jetzt eine neue gefährliche Sportart: Billard. Gute Besserung!

Gebüsch auf dem Rücksitz

Der alleinige Rekordhalter auf der Pfann - In - Team- Seite, Urs „das Gebüsch“ Trinkner ist schon wieder da. Kurz vor seiner Abreise nach Indien, wo sich der Elite-Coach und Herren 1 - Flügel von den Prüfungsstrapazen seiner Wirtschafts-Ausbildung erholt, hinterlässt er einen weiteren nachhaltigen Druck auf der letzten Seite: Vorbildlich hat sich der Neu-Autofahrer seinen Kollegen angenommen und sein Gefährt als Taxi benutzt, um diesen ein Heimkommen zu ermöglichen. Verkehrstechnisch völlig korrekt hat er bei der vereinbarten Stelle angehalten, korrekt das Auto gesichert und sich von seinen Kollegen verabschiedet. Danach ist er - wie gewohnt - ins Auto zurückgestiegen. Leider nahm das Gebüsch auf dem Rücksitz Platz - und hat sich wohl geärgert, dass der Fahrer so lang nicht mehr kommt. Bis er gemerkt hat, dass er selbst hinter dem Steuerrad sein sollte..... Die Macht der Gewohnheit!

Studer nach Turniersieg zu euphorisch

Am Samstag, im Final des Egger Unihockeygrümpis hat Renato Studer, Startorhüter der Junioren B2, noch eine beeindruckend sichere, überragende Leistung gezeigt und sein Team mit einigen Schlüsselparaden zum Turniersieg gehalten. Nach einem solchen, das würde auch die Schweizer Eishockeynation gerne erfahren, wird tüchtig gefeiert und heftig gejubelt. Derart aufgeputscht hat sich der starke Goalinachwuchs nach Hause gewagt - und sich bei einem Sturz über die ganze Treppe heftig den Fuss gestauch. Wir wünschen dem ungestümen Torhüter gute Besserung!

(frei nach Familie Giger)

Die Chüelbox sucht Meldungen. Wer eine Mitteilung, eine Geschichte oder eine Beobachtung macht, soll dies unbedingt an die Redaktion melden. Einfach ein e-mail an chuelbox@uhcpcfannenstiel.ch. Danke für die Mitarbeit.

Christof Maurer

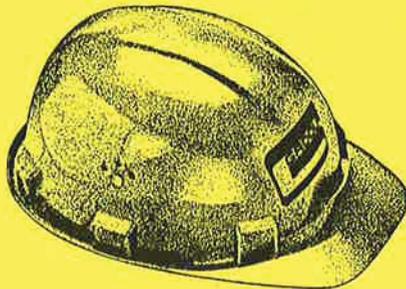
1055

Güetlistrasse 957
8132 Hintereg

P.P.
8132 Egg

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43



Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG
TIEFBAU

8132 Egg
01 984 08 78



Gadola Bau AG
HOCHBAU

8618 Oetwil am See
01 929 61 61